

Coronavirus im Kreis Heinsberg: Stand 18. Juni

Stand 18.06.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 18. Juni (Stand 9 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.916 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.792 Personen gelten inzwischen als geheilt, 80 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 44 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 102/91/5; Gangelt 485/470/11; Geilenkirchen 224/219/4; Heinsberg 461/426/29; Hückelhoven 189/167/5; Selfkant 135/127/5; Übach-Palenberg 87/78/7; Waldfeucht 121/110/10; Wassenberg 67/62/3; Wegberg 45/42/1. Die 7-Tage-Inzidenz für den Kreis Heinsberg liegt aktuell bei 5 pro 100.000 Einwohner.

Weitere aktuelle Informationen zur Corona-Pandemie erhalten Sie unter folgenden Link des Kreises Heinsberg:

<https://www.kreis-heinsberg.de/aktuelles/aktuelles/?pid=5149> (<https://www.kreis-heinsberg.de/aktuelles/aktuelles/?pid=5149>) (<https://www.kreis-heinsberg.de/aktuelles/aktuelles/?pid=5149>)

Stand 17.06.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 17. Juni (Stand 9 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.913 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.789 Personen gelten inzwischen als geheilt, 79 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 45 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 102/90/5; Gangelt 485/470/11; Geilenkirchen 224/218/4; Heinsberg 461/426/28; Hückelhoven 186/166/5; Selfkant 135/127/5; Übach-Palenberg 87/78/7; Waldfeucht 121/110/10; Wassenberg 67/62/3; Wegberg 45/42/1. Die 7-Tage-Inzidenz für den Kreis Heinsberg liegt aktuell bei 4 pro 100.000 Einwohner.

Stand 16.06.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 16. Juni (Stand 9 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.908 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.781 Personen gelten inzwischen als geheilt, 79 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 48 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 102/90/5; Gangelt 485/468/11; Geilenkirchen 224/217/4; Heinsberg 461/422/28; Hückelhoven 182/166/5; Selfkant 134/126/5; Übach-Palenberg 87/78/7; Waldfeucht 121/110/10; Wassenberg 67/62/3; Wegberg 45/42/1. Die 7-Tage-Inzidenz für den Kreis Heinsberg liegt aktuell bei 4 pro 100.000 Einwohner.

Stand 15.06.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 15. Juni (Stand 9 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.905 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.781 Personen gelten inzwischen als geheilt, 79 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 45 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 102/90/5; Gangelt

485/468/11; Geilenkirchen 224/217/4; Heinsberg 461/422/28; Hückelhoven 179/166/5; Selfkant 134/126/5; Übach-Palenberg 87/78/7; Waldfeucht 121/110/10; Wassenberg 67/62/3; Wegberg 45/42/1. Die 7-Tage-Inzidenz für den Kreis Heinsberg liegt aktuell bei 4 pro 100.000 Einwohner.

Die ab dem 15. Juni geltende Corona-Schutzverordnung des Landes finden Sie hier:

<https://www.land.nrw/de/pressemitteilung/neue-fassung-der-corona-schutzverordnung-mit-weiteren-erleichterungen-gilt-ab> (<https://www.land.nrw/de/pressemitteilung/neue-fassung-der-corona-schutzverordnung-mit-weiteren-erleichterungen-gilt-ab>)

Die neuen Regelungen im Einzelnen

Folgende Neuerungen sieht die angepasste Corona-Schutzverordnung für Nordrhein-Westfalen ab dem 15. Juni 2020 vor:

1. Veranstaltungen und Festveranstaltungen

Veranstaltungen

Veranstaltungen und Versammlungen mit bis zu 100 Personen sind unter Auflagen zu Abstands- und Schutzvorkehrungen erlaubt. Hier gelten Regelungen zur Hygiene, zur Steuerung des Zutritts, zur Gewährleistung eines Mindestabstands von 1,5 Metern sowie zur Rückverfolgbarkeit der Zuschauer und Teilnehmer. Für Veranstaltungen mit mehr als 100 Zuschauern gelten erweiternde Anforderungen. Diese sind nur in Abstimmung mit der entsprechenden Gesundheitsbehörde zulässig. Zudem bedürfen sie eines besonderen Hygiene- und Infektionsschutzkonzeptes.

Bei Veranstaltungen mit festen Sitzplätzen kann bei Erstellung von Sitzplänen und Sicherstellung der Rückverfolgung der Teilnehmer die Abstandsregelung von 1,5 Meter entfallen. Das gilt auch für außerschulische Bildungsangebote oder kulturelle Veranstaltungen, wenn feste Sitzplätze gegeben sind. Die Vorgaben zur Rückverfolgbarkeit sehen die Erfassung der Daten der Teilnehmer sowie die Erstellung eines Sitzplans vor, der erfasst, wo welche anwesende Person gegessen hat.

Große Festveranstaltungen wie Volksfeste, Stadt-, Dorf- und Straßenfeste, Schützen- und Weinfeste oder ähnliche Festveranstaltungen bleiben weiterhin bis mindestens zum 31. August 2020 untersagt. Das gilt auch für Musikfeste, Festivals und ähnliche Kulturveranstaltungen sowie Sportfeste.

Private Festveranstaltungen

Veranstaltungen mit vornehmlich geselligem Charakter bleiben weiterhin untersagt. Ausnahmen gelten für Feste aus herausragendem Anlass wie Jubiläen, Hochzeits-, Tauf-, Geburtstags- oder Abschlussfeiern, die unter Auflagen wieder stattfinden können. Diese Festveranstaltungen sind mit höchstens 50 Teilnehmern möglich, wenn Hygieneregeln beachtet werden und die Teilnehmer im Sinne einer Rückverfolgung erfasst sind. Unter diesen Voraussetzungen kann etwa bei standesamtlichen Trauungen oder dem Zusammenkommen nach einer Beerdigung auf das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung verzichtet werden. Diese Feiern können in abgetrennten Räumlichkeiten auch in gastronomischen Einrichtungen und Hotels wieder stattfinden.

2. Handel, Museen und Gastronomie

Erleichterungen gelten ab 15. Juni auch für die flächenmäßige Zutrittsbegrenzung im Handel. Diese wird von einer Person pro zehn Quadratmeter auf eine Person pro sieben Quadratmeter der Verkaufsfläche des Ladengeschäfts erweitert. Dies gilt auch für die Besucherbegrenzungen in Museen und Ausstellungen sowie in Zoos und Tierparks.

Bars können nach den für die übrige Gastronomie geltenden Maßgaben für Hygiene- und Infektionsschutzstandards ihren Betrieb wieder aufnehmen. Clubs und Diskotheken bleiben weiterhin geschlossen. Auch Prostitutionstätten, Bordellen und ähnlichen Einrichtungen bleibt der Betrieb weiterhin untersagt.

3. Erholungs- und Freizeiteinrichtungen

Das Grillen ist auf öffentlichen Plätzen oder Anlagen ab 15. Juni wieder möglich.

Floh- und Trödelmärkte können unter Auflagen eines besonderen Hygiene- und Infektionsschutzkonzepts stattfinden. Auch vorübergehende Freizeitparks aus einer Mehrzahl von Schaustellerbetrieben können unter Auflagen eines besonderen Hygiene- und Infektionsschutzkonzepts und in Abstimmung mit den zuständigen Behörden zugelassen werden.

Wellnesseinrichtungen und Saunabetriebe können ihren Betrieb unter Auflagen der Hygiene- und Infektionsschutzstandards wieder aufnehmen. Dasselbe gilt für Erlebnis- und Spaßbäder. Die Nutzungsbegrenzung auf Bahnschwimmbecken entfällt.

4. Sport

Die Ausübung von nicht-kontaktfreien Sportarten ist ab Montag auch in geschlossenen Räumen für Gruppen bis zu zehn Personen, Verwandte in gerader Linie oder Angehörige von zwei Haushalten wieder möglich. Im Freien kann Kontaktsport in Gruppen bis zu 30 Personen stattfinden. In beiden Fällen muss eine Rückverfolgbarkeit der Teilnehmer durch Datenerfassung sichergestellt werden.

Auch Wettbewerbe im Breiten- und Freizeitsport sind unter Einhaltung eines Hygiene- und Infektionsschutzkonzepts auch in geschlossenen Räumen und Hallen wieder zulässig.

Stand 12.06.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 12. Juni (Stand 9 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.903 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.781 Personen gelten inzwischen als geheilt, 79 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 43 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 102/90/5; Gangelt 485/468/11; Geilenkirchen 224/217/4; Heinsberg 461/422/28; Hückelhoven 177/166/5; Selfkant 134/126/5; Übach-Palenberg 87/78/7; Waldfeucht 121/110/10; Wassenberg 67/62/3; Wegberg 45/42/1. Die 7-Tage-Inzidenz für den Kreis Heinsberg liegt für den Zeitraum vom 5. bis 11. Juni bei 4 pro 100.000 Einwohner.

Stand 10.06.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 10. Juni (Stand 9 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.898 bestätigte Coronafälle* im Kreis Heinsberg. 1.774 Personen gelten inzwischen als geheilt, 79 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 45 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 102/90/5; Gangelt 485/468/11; Geilenkirchen 224/217/4; Heinsberg 458/418/28; Hückelhoven 176/165/5; Selfkant 134/126/5; Übach-Palenberg 87/77/7; Waldfeucht 121/110/10; Wassenberg 67/61/3; Wegberg 45/42/1. Die 7-Tage-Inzidenz für den Kreis Heinsberg liegt für den Zeitraum vom 2. bis 8. Juni bei 4 pro 100.000 Einwohner.

** Am 9. Juni wurden 1899 bestätigte Fälle gemeldet. Ein als positiv registrierter Fall vom 9. Juni hat sich nachträglich als fehlerhaft erwiesen.*

Stand 09.06.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 9. Juni (Stand 9 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.899 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.774 Personen gelten inzwischen als geheilt, 79 Menschen sind verstorben*. Damit sind tagesaktuell 46 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 102/90/5; Gangelt 485/468/11; Geilenkirchen 224/217/4; Heinsberg 458/418/28; Hückelhoven 176/165/5; Selfkant 133/126/5; Übach-Palenberg 87/77/7; Waldfeucht 121/110/10; Wassenberg 67/61/3; Wegberg 45/42/1. Die 7-Tage-Inzidenz für den Kreis Heinsberg liegt für den Zeitraum vom 1. bis 7. Juni bei 2 pro 100.000 Einwohner.

**In der am 8. Juni 2020 veröffentlichten Statistik wurden aufgrund einer veränderten Filtereinstellung in der Corona-Software des Kreises nur die Todesfälle berücksichtigt, in denen Corona-Positive, noch nicht geheilte Personen betroffen waren. Todesfälle von bereits genesenen, ehemals positiv getesteten Menschen wurden nicht genannt. Da laut Expertise des Gesundheitsamtes aber nicht auszuschließen ist, dass auch bei Genesenen der Todesfall auf mögliche Spätfolgen der Coronaerkrankung zurückzuführen ist, werden auch diese Verstorbenen ab sofort wieder in die Statistik aufgenommen.*

Stand 08.06.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 8. Juni (Stand 9 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.892 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.764 Personen gelten inzwischen als geheilt, 70 Menschen sind verstorben*. Damit sind tagesaktuell 58 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 99/88/5; Gangelt 485/467/9; Geilenkirchen 223/216/4; Heinsberg 457/417/24; Hückelhoven 176/160/4; Selfkant 133/126/5; Übach-Palenberg 87/77/7; Waldfeucht 121/110/8; Wassenberg 66/61/3; Wegberg 45/42/1. Die 7-Tage-Inzidenz für den Kreis Heinsberg liegt für den Zeitraum vom 29. Mai bis 4. Juni bei 4 pro 100.000 Einwohner.

**Aufgrund inzwischen vorliegender Befunde sind neun bisher in der Statistik geführte verstorbene Personen nachweislich nicht an bzw. mit Covid19 verstorben. Die Statistik ist daher entsprechend angepasst worden.*

Stand 05.06.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 5. Juni (Stand 9 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.892 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.757 Personen gelten inzwischen als geheilt, 79 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 56 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 99/85/5; Gangelt 485/466/11; Geilenkirchen 223/215/4; Heinsberg 457/417/28; Hückelhoven 176/158/5; Selfkant 133/126/5; Übach-Palenberg 87/77/7; Waldfeucht 121/110/10; Wassenberg 66/61/3; Wegberg 45/42/1. Die 7-Tage-Inzidenz für den Kreis Heinsberg liegt für den Zeitraum vom 27. Mai bis 2. Juni bei 6 pro 100.000 Einwohner.

Stand 04.06.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 4. Juni (Stand 9 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.889 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.752 Personen gelten inzwischen als geheilt, 78 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 59 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 97/85/5; Gangelt 485/466/11; Geilenkirchen 223/215/4; Heinsberg 456/417/28; Hückelhoven 176/153/5; Selfkant 133/126/5; Übach-Palenberg 87/77/7; Waldfeucht 121/110/9; Wassenberg 66/61/3; Wegberg 45/42/1. Die 7-Tage-Inzidenz für den Kreis Heinsberg liegt für den Zeitraum vom 27. Mai bis 2. Juni bei 6 pro 100.000 Einwohner.

Stand 03.06.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 3. Juni (Stand 9 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.887 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.747 Personen gelten inzwischen als geheilt, 77 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 63 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 96/84/5; Gangelt 485/466/11; Geilenkirchen 223/215/4; Heinsberg 455/417/27; Hückelhoven 176/149/5; Selfkant 133/126/5; Übach-Palenberg 87/77/7; Waldfeucht 121/110/9; Wassenberg 66/61/3; Wegberg 45/42/1. Die 7-Tage-Inzidenz für den Kreis Heinsberg liegt für den Zeitraum vom 26. Mai bis 1. Juni bei 6 pro 100.000 Einwohner.

Stand 02.06.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 2. Juni (Stand 12 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.885 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.740 Personen gelten inzwischen als geheilt, 77 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 68 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 96/84/5; Gangelt 485/465/11; Geilenkirchen 223/215/4; Heinsberg 453/416/27; Hückelhoven 176/147/5; Selfkant 133/125/5; Übach-Palenberg 87/75/7; Waldfeucht 121/110/9; Wassenberg 66/61/3; Wegberg 45/42/1. Die 7-Tage-Inzidenz für den Kreis Heinsberg liegt für den Zeitraum vom 22. bis 28. Mai bei 7 pro 100.000 Einwohner.

Stand 29.05.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 29. Mai (Stand 9 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.882 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.711 Personen gelten inzwischen als geheilt, 76 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 95 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 95/82/5; Gangelt 485/465/11; Geilenkirchen 223/214/4; Heinsberg 453/410/26; Hückelhoven 175/128/5; Selfkant 133/125/5; Übach-Palenberg 87/74/7; Waldfeucht 121/110/9; Wassenberg 65/61/3; Wegberg 45/42/1. Die 7-Tage-Inzidenz für den Kreis Heinsberg beträgt für den Zeitraum vom 21. bis 27. Mai 5 pro 100.000 Einwohner.

Die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein schließt nach dem heutigen Betriebstag die Abstrichstation in Erkelenz. Damit steht ab Dienstag, 2. Juni, den Bürgerinnen und Bürgern für Testungen auf Coronavirusinfektionen vorerst nur die Abstrichstation in Gangelt zur Verfügung. Termine werden nach dem bekannten Verfahren über die Hausärzte vereinbart.

Stand 28.05.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 28. Mai (Stand 15 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.882 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.706 Personen gelten inzwischen als geheilt, 76 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 100 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 95/82/5; Gangelt 485/465/11; Geilenkirchen 223/213/4; Heinsberg 453/408/26; Hückelhoven 175/126/5; Selfkant 133/125/5; Übach-Palenberg 87/74/7; Waldfeucht 121/110/9; Wassenberg 65/61/3; Wegberg 45/42/1. Die 7-Tage-Inzidenz für den Kreis Heinsberg liegt für den Zeitraum vom 20. bis 26. Mai bei 5 pro 100.000 Einwohner.

Stand 27.05.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 27. Mai (Stand 15 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.874 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.688 Personen gelten inzwischen als geheilt, 74 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 112 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 94/80/5; Gangelt 485/465/10; Geilenkirchen 223/211/4; Heinsberg 447/408/25; Hückelhoven 175/116/5; Selfkant 133/125/5; Übach-Palenberg 87/72/7; Waldfeucht 121/110/9; Wassenberg 65/59/3; Wegberg 45/42/1. Die 7-Tage-Inzidenz für den Kreis Heinsberg liegt für den Zeitraum vom 19. bis 25. Mai bei 7 pro 100.000 Einwohner.

Stand 26.05.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 26. Mai (Stand 15 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.871 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.683 Personen gelten inzwischen als geheilt, 74 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 114 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 94/79/5; Gangelt

485/465/10; Geilenkirchen 223/210/4; Heinsberg 447/407/25; Hückelhoven 172/114/5; Selfkant 133/125/5; Übach-Palenberg 87/72/7; Waldfeucht 121/110/9; Wassenberg 65/59/3; Wegberg 45/42/1. Die 7-Tage-Inzidenz für den Kreis Heinsberg liegt für den Zeitraum vom 18. bis 24. Mai bei 6 pro 100.000 Einwohner.

Stand 25.05.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 25. Mai (Stand 15 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.871 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.680 Personen gelten inzwischen als geheilt, 73 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 118 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 94/79/5; Gangelt 485/465/9; Geilenkirchen 223/210/4; Heinsberg 447/407/25; Hückelhoven 172/113/5; Selfkant 133/124/5; Übach-Palenberg 87/71/7; Waldfeucht 121/110/9; Wassenberg 65/59/3; Wegberg 45/42/1. Die 7-Tage-Inzidenz für den Kreis Heinsberg liegt für den Zeitraum vom 15. bis 21. Mai bei 26 pro 100.000 Einwohner.

Stand 22.05.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 22. Mai (Stand 9 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.863 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.667 Personen gelten inzwischen als geheilt, 73 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 123 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 92/79/5; Gangelt 485/463/9; Geilenkirchen 223/208/4; Heinsberg 446/405/25; Hückelhoven 167/111/5; Selfkant 132/124/5; Übach-Palenberg 87/71/7; Waldfeucht 121/110/9; Wassenberg 65/59/3; Wegberg 45/37/1. Die 7-Tage-Inzidenz für den Kreis Heinsberg liegt für den Zeitraum vom 13. bis 19. Mai bei 26 pro 100.000 Einwohner.

Stand 20.05.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 20. Mai (Stand 15 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.862 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.666 Personen gelten inzwischen als geheilt, 73 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 123 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 92/79/5; Gangelt 485/463/9; Geilenkirchen 223/208/4; Heinsberg 445/405/25; Hückelhoven 167/110/5; Selfkant 132/124/5; Übach-Palenberg 87/71/7; Waldfeucht 121/110/9; Wassenberg 65/59/3; Wegberg 45/37/1. Die 7-Tage-Inzidenz für den Kreis Heinsberg liegt für den Zeitraum vom 12. bis 18. Mai bei 25 pro 100.000 Einwohner.

Stand 19.05.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 19. Mai (Stand 15 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.859 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.657 Personen gelten inzwischen als geheilt, 72 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 130 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 91/79/5; Gangelt 485/461/9; Geilenkirchen 223/206/4; Heinsberg 445/401/25; Hückelhoven 165/110/5; Selfkant 132/123/5; Übach-Palenberg 87/71/6; Waldfeucht 121/110/9; Wassenberg 65/59/3; Wegberg 45/37/1. Die 7-Tage-Inzidenz für den Kreis Heinsberg liegt für den Zeitraum vom 11. bis 17. Mai bei 24 pro 100.000 Einwohner.

Stand 18.05.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 18. Mai (Stand 15 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.852 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.647 Personen gelten inzwischen als geheilt, 72 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 133 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 91/78/5; Gangelt

484/458/9; Geilenkirchen 222/206/4; Heinsberg 443/400/25; Hückelhoven 161/110/5; Selfkant 132/122/5; Übach-Palenberg 87/68/6; Waldfeucht 121/110/9; Wassenberg 65/59/3; Wegberg 45/36/1. Die 7-Tage-Inzidenz für den Kreis Heinsberg liegt aktuell nach Angaben des Robert-Koch-Instituts bei 24 pro 100.000 Einwohner.

Der Anstieg der Infektionszahlen hängt natürlich auch mit dem Infektionsgeschehen in einem Hückelhovener Depot des Logistikunternehmens dpd zusammen. Diese Thematik beherrschte am Montag auch die Sitzung des Krisenstabs des Kreises Heinsberg. Die rund 400 Mitarbeiter des dpd-Depots sind getestet worden, wobei in 82 Fällen positive Befunde vorliegen. 55 der positiv Getesteten leben im Kreis Heinsberg.

Alle Mitarbeiter wurden vor Ort getestet, so dass das Gesundheitsamt schnell einen Überblick über das Infektionsgeschehen erhielt. Während von Seiten des Kreises ausschließlich die Quarantäne-Anordnungen ausgesprochen wurden, entschloss sich das Unternehmen, den Standort für zwei Wochen zu schließen. Sehr aufwändig gestaltet sich für das Gesundheitsamt die Kontaktpersonen-Nachverfolgung, die unmittelbar nach Vorliegen der ersten Ergebnisse begann und weiterhin fortgeführt wird. Dabei richtete das Gesundheitsamt auch den Blick auf die Unterbringung der dpd-Mitarbeiter. Von den 400 unter Quarantäne gestellten Mitarbeitern leben lediglich dreizehn in einer Sammelunterkunft. Auch sie wurden unter Quarantäne gestellt.

Landrat Pusch informierte am Montag auch Regierungspräsidentin Gisela Walsken. Wichtig war dem Landrat dabei, dass die 7-Tages-Inzidenz für den Kreis Heinsberg mit 24 zurzeit noch nicht im kritischen Bereich liegt. Der Krisenstab einigte sich daher darauf, die Lage weiterhin aufmerksam zu verfolgen. Über Einschränkungen müsse man hingegen noch nicht nachdenken, so Landrat Pusch und Krisenstabsleiter Philipp Schneider.

Ebenfalls beschloss der Krisenstab, die Kreisverwaltung Heinsberg bis auf weiteres nach wie vor nur dann für Besucher zu öffnen, wenn vorher ein Termin mit der zuständigen Dienststelle vereinbart wurde.

Stand 15.05.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 15. Mai (Stand 9 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.797 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.630 Personen gelten inzwischen als geheilt, 72 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 95 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 87/78/5; Gangelt 482/453/9; Geilenkirchen 218/200/4; Heinsberg 437/397/25; Hückelhoven 128/108/5; Selfkant 132/121/5; Übach-Palenberg 84/68/6; Waldfeucht 121/110/9; Wassenberg 63/59/3; Wegberg 45/36/1. Die 7-Tage-Inzidenz für den Kreis Heinsberg beträgt für den Zeitraum vom 7. bis 13. Mai 6 pro 100.000 Einwohner.

Stand 14.05.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 14. Mai (Stand 15 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.796 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.627 Personen gelten inzwischen als geheilt, 72 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 97 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 87/78/5; Gangelt 482/453/9; Geilenkirchen 218/199/4; Heinsberg 437/397/25; Hückelhoven 127/108/5; Selfkant 132/121/5; Übach-Palenberg 84/68/6; Waldfeucht 121/110/9; Wassenberg 63/59/3; Wegberg 45/34/1. Die 7-Tage-Inzidenz für den Kreis Heinsberg beträgt für den Zeitraum vom 6. bis 12. Mai 9 pro 100.000 Einwohner.

Stand 13.05.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 13. Mai (Stand 15 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.793 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.620 Personen gelten inzwischen als geheilt, 72 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 101 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 87/78/5; Gangelt

482/452/9; Geilenkirchen 218/196/4; Heinsberg 437/397/25; Hückelhoven 124/107/5; Selfkant 132/121/5; Übach-Palenberg 84/68/6; Waldfeucht 121/110/9; Wassenberg 63/57/3; Wegberg 45/34/1. Die 7-Tage-Inzidenz für den Kreis Heinsberg beträgt für den Zeitraum vom 5. bis 11. Mai 13 pro 100.000 Einwohner.

Stand 12.05.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 12. Mai (Stand 9 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.788 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.612 Personen gelten inzwischen als geheilt, 71 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 105 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 87/77/5; Gangelt 482/452/9; Geilenkirchen 218/195/4; Heinsberg 435/394/25; Hückelhoven 122/107/5; Selfkant 132/121/4; Übach-Palenberg 83/68/6; Waldfeucht 121/110/9; Wassenberg 63/57/3; Wegberg 45/31/1. Die 7-Tage-Inzidenz für den Kreis Heinsberg wird für den Zeitraum 4. bis 10. Mai vom Ministerium für Gesundheit, Arbeit und Soziales des Landes NRW mit der Zahl 13 angegeben.

Stand 11.05.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 11. Mai (Stand 15 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.788 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.609 Personen gelten inzwischen als geheilt, 71 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 108 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 87/77/5; Gangelt 482/452/9; Geilenkirchen 218/195/4; Heinsberg 435/394/25; Hückelhoven 122/104/5; Selfkant 132/121/4; Übach-Palenberg 83/68/6; Waldfeucht 121/110/9; Wassenberg 63/57/3; Wegberg 45/31/1. Die 7-Tage-Inzidenz für den Kreis Heinsberg wird aktuell mit der Zahl 12 angegeben (12 Neuinfektionen innerhalb der letzten sieben Tage pro 100.000 Einwohner).

Im Zusammenhang mit der Kontaktpersonenregelung und der angeordneten Quarantäne werden dem Kreis immer wieder Fragen gestellt. Dazu stellt das Gesundheitsamt des Kreises fest, dass sich das Vorgehen mit den Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes deckt. Eine Quarantäne wird nach gewissenhafter Prüfung und Abwägung durch das Gesundheitsamt festgelegt. Eine Quarantäne-Anordnung wird in der Dauer weder verkürzt noch zurückgenommen. Ein negatives Testergebnis hebt die Quarantäneanordnung nicht auf. So müssen Kontaktpersonen, die beschwerdefrei sind und einen negativen Test haben, dennoch 14 Tage in Quarantäne verbleiben.

Symptomatische Personen ohne Test sollten wie bisher ebenfalls 14 Tage zuhause bleiben, zumal Ärzte nach wie vor telefonisch bei einer entsprechenden Symptomatik eine Arbeitsunfähigkeit feststellen können. Diese Sonderregel gilt zzt. noch bis zum 18. Mai. Ebenfalls sollen symptomatische Personen mit negativem Test 14 Tage zuhause verbleiben. Das Gesundheitsamt begründet das Vorgehen damit, dass Testergebnisse fehlerhaft sein können. Negativ getestete Personen können schon am Folgetag positiv sein, so dass es dringend angeraten ist, zumindest die Inkubationszeit von 14 Tagen abzuwarten.

Dazu Amtsärztin Heidrun Schößler: „Wenn man die Inkubationszeit abwartet und in Quarantäne verbleibt, läuft man nicht Gefahr, andere Menschen anzustecken.“ Nach wie vor – auch wenn das Wort „Lockerung“ zurzeit in aller Munde ist – empfiehlt das Gesundheitsamt, Hygiene- und Abstandsregeln einzuhalten, die Vorschriften zum Tragen eines Mund-Nase-Schutzes zu beachten und unnötige Kontakte zu vermeiden.

Nach wie vor wird das Gesundheitsamt zu Gesichtsvisieren befragt. Diese dienen als Augen- und Gesichtsschutz und verhindern nicht die Verbreitung von infektiösen Tröpfchen beim Sprechen, Atmen oder gar Husten. Amtsärztin Heidrun Schößler: „Die Visiere sind kein Ersatz für einen Mund-Nasen-Schutz.“

Stand 08.05.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 8. Mai (Stand 9 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.784 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.598 Personen gelten inzwischen als geheilt, 71 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 115 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 86/77/5; Gangelt 482/449/9; Geilenkirchen 216/194/4; Heinsberg 435/392/25; Hückelhoven 121/103/5; Selfkant 132/120/4; Übach-Palenberg 84/68/6; Waldfeucht 121/109/9; Wassenberg 63/57/3; Wegberg 44/29/1.

Stand 07.05.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 7. Mai (Stand 15 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.783 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.597 Personen gelten inzwischen als geheilt, 71 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 115 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 86/77/5; Gangelt 481/449/9; Geilenkirchen 216/194/4; Heinsberg 435/392/25; Hückelhoven 121/103/5; Selfkant 132/120/4; Übach-Palenberg 84/68/6; Waldfeucht 121/109/9; Wassenberg 63/57/3; Wegberg 44/28/1.

Stand 06.05.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 6. Mai (Stand 15 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.776 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.587 Personen gelten inzwischen als geheilt, 71 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 118 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 86/77/5; Gangelt 481/449/9; Geilenkirchen 214/194/4; Heinsberg 431/387/25; Hückelhoven 120/103/5; Selfkant 132/120/4; Übach-Palenberg 84/67/6; Waldfeucht 121/107/9; Wassenberg 63/56/3; Wegberg 44/27/1.

Stand 05.05.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 5. Mai (Stand 15 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.765 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.572 Personen gelten inzwischen als geheilt, 69 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 124 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 85/76/5; Gangelt 478/449/9; Geilenkirchen 212/192/4; Heinsberg 430/384/24; Hückelhoven 120/100/5; Selfkant 131/118/4; Übach-Palenberg 81/66/6; Waldfeucht 121/106/9; Wassenberg 63/54/3; Wegberg 44/27/0.

Stand 04.05.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 4. Mai (Stand 15 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.762 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.567 Personen gelten inzwischen als geheilt, 68 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 127 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 85/76/4; Gangelt 478/449/9; Geilenkirchen 209/190/4; Heinsberg 430/382/24; Hückelhoven 120/100/5; Selfkant 131/117/4; Übach-Palenberg 81/66/6; Waldfeucht 121/106/9; Wassenberg 63/54/3; Wegberg 44/27/0.

Um die aktuelle Infektionslage und die Entwicklung noch besser beurteilen zu können, sollen sich – so das Gesundheitsamt des Kreises Heinsberg – die Haushaltsangehörigen von aktuell infizierten und noch unter Quarantäne stehenden Personen im Kreis Heinsberg möglichst zeitnah auf das Coronavirus getestet werden. Dies ließ Landrat Stephan Pusch am heutigen Tage verlautbaren. Die betreffenden Personen sollen sich unter Angabe der infizierten Person per E-Mail unter infektionsschutz@kreis-heinsberg.de (mailto:infektionsschutz@kreis-heinsberg.de) beim Gesundheitsamt melden. Auch die in Quarantäne

befindlichen Familienangehörigen sollen sich in das Kontaktformular eintragen, das unter <https://www.kreis-heinsberg.de/aktuelles/aktuelles/?pid=5135> (<https://www.kreis-heinsberg.de/aktuelles/aktuelles/?pid=5135>) zu finden ist.

Anzugeben sind die persönlichen Daten des Infizierten (Name, Vorname, Geburtsdatum, Wohnort, Testdatum, Testort) sowie die eigenen Personalien und eine Telefonnummer. Nach Prüfung durch das Gesundheitsamt werden die Daten an die Abstrichstelle in Gangelt weitergeleitet. Von dort werden dann die Termine vereinbart. Die betreffenden Personen sollen zur Abstrichuntersuchung die Versichertenkarte mitbringen.

Auch wenn zurzeit sehr häufig das Wort „Lockerungen“ zu hören ist, rät das Gesundheitsamt des Kreises Heinsberg nach wie vor dazu, unnötige Kontakte zu vermeiden, die Abstandsregelungen einzuhalten und auf ausreichende Hygiene, vor allem Händewaschen, zu achten.

Stand 30.04.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 30. April (Stand 15 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.752 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.549 Personen gelten inzwischen als geheilt, 66 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 137 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 85/75/4; Gangelt 478/446/9; Geilenkirchen 206/186/4; Heinsberg 427/376/22; Hückelhoven 117/97/5; Selfkant 131/117/4; Übach-Palenberg 81/66/6; Waldfeucht 121/106/9; Wassenberg 63/53/3; Wegberg 43/27/0.

Ob Krisenstabsmitglieder, Bürgertelefon oder E-Mail-Postfächer: Fragen zum Thema „Schule“ werden zurzeit häufig an den Kreis gerichtet. Auch wenn den Schulen ein Informationsblatt des Gesundheitsamtes vorliegt, seien an dieser Stelle noch einmal die wichtigsten Punkte dieser Handlungsempfehlungen genannt:

- Wer unter Erkältungs- oder Magen-Darm-Symptomen leidet, darf die Schule nicht betreten. Dies gilt für Schülerinnen und Schüler genauso wie für das Personal der Schule. Bei jeglicher Symptomatik soll unverzüglich telefonischer Kontakt mit dem Hausarzt aufgenommen werden, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Unabhängig von einer eventuellen Testung gilt dann eine 14tägige Quarantäne. Die betroffenen Personen sollen sich in das Kontaktformular des Gesundheitsamtes auf der Homepage des Kreises eintragen.
- Der Verdacht oder das Auftreten einer Corona-Virusinfektion bei Personal, Schülerinnen und Schülern ist durch die Schulleitung innerhalb von 24 Stunden dem Gesundheitsamt namentlich zu melden.

Es gelten weiterhin alle Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln. Auch an den Schulen gilt die Devise: Abstand halten, Gruppenbildung vermeiden, Mindestabstand einhalten. Ebenso sind Händeschütteln oder andere Begrüßungsrituale zu vermeiden. Des Weiteren ist eine regelmäßige und gründliche Händehygiene wichtig.

Das Gesundheitsamt des Kreises Heinsberg empfiehlt nach Möglichkeit für alle in der Schule das Tragen eines Mund-Nasenschutzes sowohl für Lehrkräfte, Betreuungspersonal wie auch die Schülerinnen und Schüler.

Stand 29.04.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 29. April (Stand 9 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.743 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.482 Personen gelten inzwischen als geheilt, 66 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 195 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 84/72/4; Gangelt 477/438/9; Geilenkirchen 205/175/4; Heinsberg 425/363/22; Hückelhoven 116/90/5; Selfkant 130/112/4; Übach-Palenberg 79/59/6; Waldfeucht 121/101/9; Wassenberg 63/48/3; Wegberg 43/24/0.

Aus den Daten des Ministeriums für Gesundheit, Arbeit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS) geht hervor, dass sich der Kreis Heinsberg bei der sogenannten „7-Tages-Inzidenz“ der Covid19-Fälle für den Zeitraum 21. bis 27. April mit 16 Fällen pro 100.000 Einwohnern im landesweiten Vergleich im oberen Mittelfeld

befindet. Diese Zahl spiegelt die Zahl der Neuinfektionen im Verhältnis zur Bevölkerungszahl wider. Die Städteregion Aachen liegt hier aktuell bei einem Wert von 22, der Kreis Viersen bei 20. Spitzenreiter in NRW ist zurzeit der Kreis Olpe mit 45 Neuerkrankungen pro 100.000 Einwohnern. Sechs Kreise und kreisfreie Städte in NRW weisen noch einen Wert von 21 und höher auf. Insgesamt sind diese Werte landesweit deutlich sinkend.

Dennoch geben diese Zahlen keinen Grund zu einer generellen Entwarnung, weshalb das Gesundheitsamt des Kreises Heinsberg nach wie vor dringend rät, die zurzeit geltenden Schutz- und Abstandsregeln einzuhalten und vor allem das gründliche und regelmäßige Händewaschen nicht zu vernachlässigen.

Die Corona-Pandemie mit ihren erforderlichen Schutzmaßnahmen stellt für viele Familien eine große Herausforderung dar. Um Eltern in der aktuellen Situation zu unterstützen, verzichten das Land und die Kommunen wie bereits im April auch im Monat Mai erneut landesweit auf die Erhebung der Elternbeiträge für Kindertagesbetreuung sowie für Ganztags- und Betreuungsangebote in Schulen. Damit müssen die Eltern, unabhängig von der Wahrnehmung eines Betreuungsangebots, auch für den Monat Mai keine Elternbeiträge aufbringen.

Stand 28.04.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 28. April (Stand 15 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.742 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.476 Personen gelten inzwischen als geheilt, 66 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 200 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 84/72/4; Gangelt 477/438/9; Geilenkirchen 205/174/4; Heinsberg 425/361/22; Hückelhoven 116/88/5; Selfkant 130/112/4; Übach-Palenberg 79/59/6; Waldfeucht 120/100/9; Wassenberg 63/48/3; Wegberg 43/24/0.

In den Monat Mai wird es in diesem Jahr ohne die üblichen Feiern hineingehen. „Es gelten nach wie vor die Regeln der Corona-Schutzverordnung“, so Landrat Stephan Pusch. Das bedeutet: Keine Maifeiern, kein Maibaumaufsetzen, keine Grillfeste oder feuchtfröhliche Fahrten auf dem Anhänger. Die Behörden bitten nicht nur um die Einhaltung der geltenden Schutz- und Abstandsregelungen, sie werden diese auch gezielt kontrollieren.

Ab Montag, dem 4. Mai, öffnen wieder die Kleinanlieferplätze auf den Abfallanlagen Gangelt-Hahnbusch und Wassenberg-Rothenbach für alle Anlieferer. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, wird gebeten, einen Mund-Nase-Schutz zu tragen und die bekannten Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten.

Aufgrund der besonderen Maßnahmen sind unter Umständen Wartezeiten möglich, da der gleichzeitige Zugang zu den Entladestellen und zum Kassenbereich beschränkt wird. Das Fahrzeug sollte während der Wartezeiten nicht verlassen werden. Der Kreis bittet darum, auf aufschiebbare Entsorgungen in der derzeitigen Situation zu verzichten.

Die Entsorgung von schadstoffhaltigen Abfällen ist derzeit nur auf der Anlage Gangelt-Hahnbusch möglich.

Stand 27.04.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 27. April (Stand 9 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.739 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.443 Personen gelten inzwischen als geheilt, 66 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 230 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 84/68/4; Gangelt 477/427/9; Geilenkirchen 204/171/4; Heinsberg 425/357/22; Hückelhoven 116/84/4; Selfkant 129/110/4; Übach-Palenberg 79/58/6; Waldfeucht 120/98/9; Wassenberg 63/47/3; Wegberg 42/23/1

Stand 24.04.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 24. April (Stand 9 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.718 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.407 Personen gelten inzwischen als geheilt, 64 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 247 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgendes Bild (bestätigte Fälle/Genesene/Verstorbene): Erkelenz 84/65/3; Gangelt 471/407/9; Geilenkirchen 202/169/4; Heinsberg 422/355/22; Hückelhoven 115/81/4; Selfkant 129/109/4; Übach-Palenberg 79/56/6; Waldfeucht 118/96/8; Wassenberg 62/46/3; Wegberg 36/23/1.

In den Dienststellen der Kreisverwaltung besteht ab Montag, dem 27. April, eine Pflicht zum Tragen eines Mundschutzes. Landrat Stephan Pusch: „Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreises werden ab Montag einen Mundschutz tragen. Daher bitten wir auch unsere Besucher, zur Erledigung von Angelegenheiten im Kreishaus einen Mundschutz mitzubringen und diesen auch zu tragen. Letztlich geht es darum, uns alle gegenseitig zu schützen.“

Der Kreis Heinsberg weist inzwischen auf seiner Homepage www.kreis-heinsberg.de auf die Kostenerstattung für Pflegeausfall hin. Hier gelten inzwischen neue Regelungen zur Erstattung von coronabedingten Mehrausgaben und Mindereinnahmen für Pflegeeinrichtungen und die Unterstützung für Pflegebedürftige während der Corona-Pandemie.

Die Abstrichstation in Gangelt arbeitet seit Donnerstagnachmittag mit einem durchgängig digitalen Verfahren. Es erfolgt ein vollständig automatisierter digitaler Datentransfer von der Abstrichstelle über das Testlabor bis zum Gesundheitsamt. Damit werden die Abläufe beschleunigt, so dass Getestete nach Feststellung des Testergebnisses schneller benachrichtigt werden können.

Stand 23.04.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 23. April (Stand 15 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.718 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.401 Personen gelten inzwischen als geheilt, 62 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 255 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert.

Stand 22.04.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 22. April (Stand 15 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.711 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.374 Personen gelten inzwischen als geheilt, 62 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 275 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert.

Landrat Stephan Pusch, Krisenstabsleiter Philipp Schneider und Amtsärztin Heidrun Schößler begrüßten am Mittag die Entscheidung des Landes, eine Maskenpflicht im öffentlichen Nahverkehr und beim Einkaufen einzuführen.

Aus gegebenem Anlass weist der Krisenstab darauf hin, dass Kinder mit Krankheitssymptomen auf keinen Fall in eine Notbetreuung gegeben werden dürfen. Anlass ist ein aktueller Fall, wo eine Mutter darauf bestand, ihr erkranktes Kind gegen geltende Vorschriften in einer Kindertagesstätte abzugeben.

Amtsärztin Heidrun Schößler: „Wer Krankheitssymptome hat, bleibt zuhause.“ Eine einfache Botschaft, die sie auf alle Lebensbereiche ausgedehnt wissen will. Denn Landrat und Amtsärztin warnen angesichts der zurzeit guten Zahlen im Kreis Heinsberg vor Leichtfertigkeit: In der derzeitigen Coronakrise solle man sich nicht der trügerischen Hoffnung hingeben, dass alles schon überstanden sei. Weiterhin gelte völlig zu Recht die Verordnung zum Schutz vor einer Neuinfektion mit dem Coronavirus. Deshalb seien Kontakte nach wie vor weitestgehend zu vermeiden und das Tragen von Mund-Nasen-Schutz sinnvoll. Trotz einiger Lockerungen seien nach wie vor Umsicht und Vorsicht geboten.

Da es in der gestrigen Pressemitteilung um die Formulierung „werktags“ unterschiedliche Interpretationen gab, hier die Klarstellung: Das Bürgertelefon des Kreises Heinsberg ist unter der Rufnummer 02452-131313 ab sofort ausschließlich montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr erreichbar.

Stand 21.04.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 21. April (Stand 15 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.707 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.341 Personen gelten inzwischen als geheilt, 62 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 304 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert.

Das Bürgertelefon des Kreises Heinsberg ist unter der Rufnummer 02452-131313 ab sofort ausschließlich werktags von 8 bis 18 Uhr erreichbar.

Stand 20.04.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 20. April (Stand 15 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.698 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.296 Personen gelten inzwischen als geheilt, 59 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 343 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert.

In der kommenden Woche steht der 1. Mai vor der Tür und mit diesem Datum auch das Brauchtum in der sogenannten „Mainacht“. Kreis Heinsberg und Polizei weisen ausdrücklich darauf hin, dass alle gemeinschaftlichen Aktivitäten nach der geltenden Verordnung zum Schutz vor einer Neuinfizierung mit dem Coronavirus untersagt sind. Dort heißt es in § 12: „Zusammenkünfte und Ansammlungen im öffentlichen Raum von mehr als zwei Personen sind untersagt.“ Das bedeutet auch, dass die ansonsten in der Mainacht gerne praktizierten Fahrten auf entsprechend hergerichteten Fahrzeugen und Anhängern sowie Maifeiern nicht erlaubt sind. Wer gegen diese Auflagen verstößt, hat pro Person mit einem Bußgeld von mindestens 200 Euro zu rechnen. Die Einhaltung der geltenden Vorschriften wird von den Behörden entsprechend kontrolliert.

Stand 17.04.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 17. April (Stand 9 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.635 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.230 Personen gelten inzwischen als geheilt, 55 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 350 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert.

16.04.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 16. April (Stand 15 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.620 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.225 Personen gelten inzwischen als geheilt, 55 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 340 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert.

Im Mittelpunkt von Gesprächen mit der Bezirksregierung Köln und im Krisenstab des Kreises stand die Umsetzung der Maßnahmen ab dem 20. April. Die bestehenden Kontaktbeschränkungen bleiben weiterhin gültig. Während die Kindertagesstätten weiterhin auch im Kreis Heinsberg geschlossen bleiben, werden die Abschlussklassen der weiterführenden Schulen (10. Klasse sowie Abiturklassen sowie die diversen Abschlussklassen an den Berufskollegs) ab dem Donnerstag, 23. April, wieder beschult. Das Schulangebot ist nicht verpflichtend, sondern kann freiwillig wahrgenommen werden. Ab Montag, dem 20. April, sind die Schulen wieder für die Lehrkräfte freigegeben.

Ab dem 4. Mai sollen dann zusätzlich noch die Abschlussklassen des kommenden Schuljahres 20/21 den Schulbetrieb aufnehmen.

Ab dem 20. April folgt der Kreis Heinsberg der landesweiten Regelung für die Kinder-Notbetreuung für Eltern, die in systemrelevanten Berufen tätig sind. Hier haben Landrat, Bürgermeister und das Land Einvernehmen erzielt. Die fünf Jugendämter im Kreisgebiet wollen sich abschließend dazu am Freitag abstimmen. Allerdings bittet der Kreis Heinsberg eindringlich darum, dass auch diese Eltern vorrangig nach Betreuungslösungen im privaten/familiären Umfeld suchen, bevor als letzte Möglichkeit die Notbetreuung in Anspruch genommen wird.

Weitere Informationen zu den landesweit ab Montag gültigen Maßnahmen findet man auf den diversen Seiten der zuständigen NRW-Landesministerien.

15.04.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 15. April (Stand 15 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.610 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.174 Personen gelten inzwischen als geheilt, 55 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 381 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert. Heinsberg.

14.04.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 14. April (Stand 15 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.584 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.129 Personen gelten inzwischen als geheilt, 52 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 403 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert.

11.04.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 11. April (Stand 12 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1.573 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 1.041 Personen gelten inzwischen als geheilt, 51 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 481 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert.

09.04.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 9. April (Stand 15 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1537 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 974 Personen gelten inzwischen als geheilt, 48 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 515 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert.

08.04.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 8. April (Stand 15 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1527 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 969 Personen gelten inzwischen als geheilt, 48 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 510 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert.

07.04.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 7. April (Stand 15 Uhr): Seit dem 25. Februar gibt es 1495 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 919 Personen gelten inzwischen als geheilt, 47 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 529 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert.

Rund fünf Wochen leistete die mobile Arztpraxis, die vom Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Heinsberg, in Gangelt-Birgden betrieben wurde, gute Arbeit. In den ersten Wochen der Coronakrise im Kreis Heinsberg wurde sie dringend benötigt, als einige Arztpraxen im Raum Gangelt-Selfkant geschlossen bzw. überlastet waren. In den letzten Wochen hat sich die Lage deutlich entspannt. Alle Arztpraxen sind geöffnet, so dass sich der Krisenstab des Kreises Heinsberg im Dialog mit dem DRK darauf einigte, den Betrieb der mobilen Praxis am heutigen Dienstag einzustellen.

Landrat Stephan Pusch ließ es sich in Begleitung seines Ordnungsamtsleiters Werner Ziemer nicht nehmen, allen Beteiligten – vor allem aber den ehrenamtlich Tätigen – herzlich für den Einsatz und die Leistung vor Ort zu danken. Als kleines Zeichen des Dankeschöns erhielten alle ein Präsent aus Händen des Landrates.

06.04.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 6. April (Stand 15 Uhr): Es gibt bislang 1474 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 845 Personen gelten inzwischen als geheilt, 46 Menschen sind verstorben. Damit sind tagesaktuell 583 Menschen im Kreis Heinsberg infiziert.

An den Ostertagen wird nach jetzigem Stand der Lage das Bürgertelefon des Kreises Heinsberg unter der Rufnummer 02452-131313 ausschließlich am Karsamstag, dem 11. April, von 10 bis 16 Uhr erreichbar sein. Am Karfreitag, Ostersonntag und Ostermontag ist das Bürgertelefon nicht besetzt. Ab Dienstag, 14. April, ist das Bürgertelefon dann wieder wie gewohnt werktags von 8 bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags von 10 bis 16 Uhr besetzt. Sollte sich die Corona-Krisenlage im Kreis Heinsberg wider Erwarten in dieser Woche dramatisch verschlechtern, würde das Bürgertelefon auch an den Feiertagen besetzt.

Deutschland und die Niederlande arbeiten bezüglich der Eindämmung des Coronavirus zusammen. Daher bittet das Kreisordnungsamt in Zusammenarbeit mit den niederländischen Behörden darum, unnötige Besuche des Nachbarlandes zu unterlassen. Zwar sind die Grenzen geöffnet, jedoch hofft man durch weniger Grenzverkehr die Zahl von Neuinfektionen mit dem Coronavirus zu reduzieren.

Für uns im Kreis Heinsberg ist normalerweise ein Besuch in den Niederlanden durch die direkte Nachbarschaft selbstverständlich. Wandern, Radfahren oder Einkaufen führen die Bürgerinnen und Bürger des Kreises Heinsberg in die angrenzenden Kommunen in den Niederlanden und auch umgekehrt besuchen viele Niederländer den Kreis Heinsberg. Bis sich die Situation bezüglich des Coronavirus deutlich verbessert hat, bitten wir um Verständnis für den empfohlenen eingeschränkten Grenzverkehr.

In den Niederlanden gelten aktuell die gleichen Maßnahmen wie in Deutschland.

In den Niederlanden gilt bis zum 28. April:

- Alle Restaurants, Bars, Terrassen sind geschlossen;
- alle Sportvereine, Fitnesscenter, Saunen, Casinos und Vergnügungshallen sind geschlossen;
- öffentliche Orte wie Museen, Konzerthallen, Theater und Sportclubs sind geschlossen;
- alle Veranstaltungen, für die eine Genehmigung ausgesprochen wurde (diese Maßnahme gilt sogar bis zum 1. Juni) sind annulliert worden.

Darüber hinaus sind Geschäfte und öffentliche Verkehrsmittel verpflichtet, Maßnahmen zu ergreifen. Sie müssen dafür sorgen, dass die Menschen eineinhalb Meter voneinander entfernt sind. Viele Geschäfte haben daher beschlossen, zu schließen, und viele Märkte wurden gestrichen. Für den öffentlichen Verkehr gelten angepasste Fahrpläne.

Gruppen von mehr als zwei Personen sind nur erlaubt, wenn sie 1,5 Meter Abstand halten. Bei Nichtbeachtung kann es zu polizeilichen oder kommunalen Durchsetzungsmaßnahmen kommen: Die Geldstrafe für Erwachsene beträgt 390 €, die für Minderjährige 95 €.

03.04.2020

Die aktuelle Corona-Statistik für den Kreis Heinsberg vom 3. April (Stand 15 Uhr): Es gibt bislang 1436 bestätigte Coronafälle im Kreis Heinsberg. 768 Personen gelten inzwischen als geheilt, 42 Menschen sind verstorben. Damit sind aktuell 626 Menschen im Kreis Heinsberg als infiziert. 02.04.2020.

02.04.2020

Die aktuellen Zahlen aus dem Kreis Heinsberg vom 2. April (Stand: 15 Uhr): Die Gesamtzahl der bestätigten Fälle beträgt 1417. Bei 693 Genesenen und 39 Verstorbenen ergibt sich eine Gesamtzahl der am heutigen Tag Infizierten von 685 Personen.

01.04.2020

Der aktuelle Stand am 1. April (Stand 15 Uhr) im Kreis Heinsberg stellt sich folgendermaßen dar. Bisher gibt es im Kreis Heinsberg 1.373 bestätigte Fälle von Covid19. 659 Personen sind inzwischen genesen, 38 verstorben. Damit sind am heutigen Tag aktuell 676 Menschen an Covid19 erkrankt.

Seit Tagen stagniert die Zahl der aktuell Infizierten mit leichter sinkender Tendenz. Der Krisenstab des Kreises wertete dies in seiner heutigen Sitzung als ermutigende Entwicklung. Krisenstabsleiter Philipp Schneider: „Das darf man als Indiz dafür werten, dass das konsequente Handeln des Kreises gut und richtig ist.“ Um diese positive Entwicklung weiter sicherzustellen, sollte der Krisenstab seine Anstrengungen fortsetzen. Außerdem würden ja auch die Maßnahmen des Bundes und des Landes bis zum 19. April auch für den Kreis Heinsberg gelten. Philipp Schneider: „Dann haben wir Mitte April auch vor dem Hintergrund der dann beendeten Studie der Uniklinik Bonn eine gute Grundlage, um die Einschränkungen im öffentlichen Leben im Kreis Heinsberg neu zu bewerten.“

Da sich zurzeit auch die Lage im Bereich der Schutzbekleidung etwas entspannt, wird der Krisenstab seinen Fokus noch stärker als ohnehin schon auf den Bereich der Pflegeeinrichtungen richten.

31.03.2020

Der aktuelle Stand im Kreis Heinsberg am 31. März (Stand: 15 Uhr) ist folgender: im Kreis Heinsberg gibt es 1.307 bestätigte Fälle an Covid19. 609 Personen gelten als genesen, 37 sind verstorben.

Im Mittelpunkt des Interesses stand der Start der Studie der Uniklinik Bonn unter Leitung des Virologen Prof. Dr. Hendrik Streeck in der Gemeinde Gangelt. Gemeinsam mit Landrat Stephan Pusch und der Hygiene-Fachärztin Dr. Dr. Ricarda Schmithausen stellten sie in einer Pressekonferenz im Kreishaus Heinsberg diese Studie und ihre Ziele vor.

Der Kreis hat dazu Räumlichkeiten in der Gemeinde Gangelt hergerichtet und u. a. mit EDV ausgerüstet. Dort sollen voraussichtlich in den nächsten zwei Wochen rund 1.000 Personen aus 500 Haushalten in der Gemeinde Gangelt systematisch befragt und getestet werden. Hinzu kommen auch noch Probenahmen aus dem direkten Wohnumfeld.

Dazu sind Ärzte, Mitarbeiter und Studenten des Uniklinikums Bonn, insgesamt 40 Personen, in zwei Schichten tätig. Landrat Stephan Pusch erhofft sich durch die Studie Ergebnisse, die Aussagekraft für den Kreis Heinsberg, das Land Nordrhein-Westfalen und die Bundesrepublik haben werden. Der Landrat dankte der Bevölkerung in Gangelt, da sich schon jetzt zeige, dass die Bereitschaft an der Studie mitzuwirken, sehr groß sei.

Prof. Dr. Hendrik Streeck zeigte sich erfreut, diese Studie durchführen zu dürfen. Der Kreis Heinsberg biete eine einmalige Chance, Fakten zur Verbreitung des Coronavirus und zur Dunkelziffer der tatsächlich Erkrankten zu erhalten. Außerdem sei der Ausgangspunkt mit dem Wochenende 14./15. Februar, an dem u. a. die Kappensitzung in Gangelt-Langbroich stattfand, sehr gut eingegrenzt. Mit rund 1.000 Personen aus der 12.000-Einwohner-Gemeinde Gangelt erhalte man repräsentative Daten.

Mit ersten Ergebnissen rechnet Prof. Dr. Streeck zum Ende nächster Woche. Alle Ergebnisse und Erkenntnisse der Studie dürften nach seiner Einschätzung in vier Wochen vorliegen.

30.03.2020

Der aktuelle Stand der Corona-Infektion im Kreis Heinsberg (30. März, 12 Uhr) verzeichnet 1281 bestätigte Fälle von Covid19, 554 Infizierte gelten inzwischen als geheilt, 34 Infizierte sind verstorben.

Eine gute Nachricht gibt es für die Eltern. Denn durch eine Dringlichkeitsentscheidung des Jugendhilfeausschusses werden voraussichtlich in dieser Woche die Elternbeiträge für Kitas und Kindertagespflegen für den Monat April 2020 ausgesetzt. Diese Dringlichkeitsentscheidung gilt dann für die Städte Übach-Palenberg, Wassenberg und Wegberg sowie die Gemeinden Gangelt, Sefkant und Waldfeucht. Die Städte Erkelenz, Geilenkirchen, Heinsberg und Hückelhoven verfügen über eigene Jugendämter und müssen in eigener Zuständigkeit entscheiden. „Es besteht keine rechtliche Verpflichtung, diese Beiträge auszusetzen“, sagt Jugendamtsleiter Alfred Theissen. Es handele sich um einen freiwilligen Verzicht, der aufgrund der besonderen Lage im Kreis Heinsberg absolut gerechtfertigt sei.

Während die Aussetzung der Beiträge für April 2020 sofort veranlasst werden kann, ist die Situation für die Rückerstattung der bereits gezahlten Beiträge für März 2020 etwas komplizierter. Aber auch hier ist das Kreisjugendamt bestrebt, eine zeitnahe Lösung zu erarbeiten, so dass die März-Beiträge – wenn auch zu einem späteren Zeitpunkt – erstattet werden.

26.03.2020

Aktuell gibt es im Kreis Heinsberg 1153 bestätigte Coronavirus-Infektionen. Von dieser Zahl konnten 360 Personen mittlerweile als genesen entlassen werden. Der Kreis Heinsberg zählt 28 Coronavirus bedingte Sterbefälle.

25.03.2020

Aktuell gibt es im Kreis Heinsberg 1067 bestätigte Infektionen mit dem Coronavirus, abzüglich 324 wieder genesenen Personen. 26 Personen aus dem Kreis Heinsberg verstarben im Zusammenhang mit dieser Infektion.

Für die Kinderbetreuung von sog. Schlüsselpersonen, d.h. Berufsgruppen, die für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Infrastruktur unentbehrlich sind, gilt in Abstimmung mit dem Land Nordrhein-Westfalen im Kreis Heinsberg eine Sonderregelung. Die Notbetreuung wird ausschließlich für unverzichtbares Ärzte-, Betreuungs- und Pflegepersonal in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen organisiert.

Diese Regelung ist deutlich strenger als in den übrigen Kommunen in NRW. Das Gesundheitsamt des Kreises Heinsberg sieht in einer weiter gefassten Öffnung der Einrichtungen für zusätzliche Berufsgruppen aus Schlüsselbereichen eine Begünstigung von Infektionsketten. „Wir müssen das Personal aus dem Gesundheitssektor arbeitsfähig halten und können uns daher keinen vollständigen Ausfall von Betreuungsmöglichkeiten leisten. Die bei uns sehr eng bestimmte Notbetreuung wird in einer Einzelfallbetreuung oder in Kleinstgruppen in Kitas stattfinden“, so Landrat Stephan Pusch. Das Kreisjugendamt fragt bei den betroffenen Arbeitgebern die Notwendigkeit einer Kinderbetreuung im Einzelfall ab.

Die Bürgermeister der kreisangehörigen Städte und Gemeinden haben sich auf eine einheitliche Umsetzung der Verordnung zum Schutz vor Neuinfizierungen mit dem Coronavirus geeinigt. Insbesondere wurden Entscheidungen getroffen hinsichtlich des Straßenverkaufs von Eiscafés, der unter Beachtung der entsprechenden Vorkehrungen zu Hygiene und Abstand erfolgen darf. Auch Floristen dürfen unter den genannten Voraussetzungen ihren Betrieb aufrechterhalten.

Das Bürgertelefon ist für Fragen von Bürgerinnen und Bürgern des Kreises Heinsberg weiterhin unter der Rufnummer 02452/131313 erreichbar. Die Kolleginnen und Kollegen beantworten Fragen wochentags von 8 bis 18 Uhr und am Wochenende von 10 bis 16 Uhr.

23.03.2020

Aktuell gibt es im Kreis Heinsberg 1011 bestätigte Infektionen mit dem Coronavirus, abzüglich 219 genesenen Personen. Leider zählt der Kreis bislang 24 Todesfälle im Zusammenhang mit dem Coronavirus.

20.03.2020

Das Start-Up Unternehmen sharemagazines stellt den Bürgerinnen und Bürgern des Kreises Heinsberg ihr Angebot ab sofort für zwei Wochen kostenfrei zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit vielen Verlagen können Nutzer der App von zuhause auf über 500 Zeitungen und Zeitschriften zugreifen. „Ein schönes Angebot, das uns hilft, die Zeit zuhause angenehm zu verbringen“, so Landrat Stephan Pusch.

Pusch hat alle Bürgerinnen und Bürger des Kreises Heinsberg gebeten, die „Ausgangssperre light“ einzuhalten. Mit der Einstellung sozialer Kontakte und der Reduzierung auf minimalsten Umgang, d.h. nicht aufschiebbare Arztbesuche sowie das Einkaufen von Lebensmitteln, soll die Ausbreitung des Coronavirus verlangsamt und das Gesundheitssystem geschont werden.

Der Kreis Heinsberg hat weitere vier Todesfälle zu beklagen. Drei Frauen im Alter von 80, 85 und 68 Jahren sowie ein Mann, 95 Jahre, sind an einer Lungenentzündung infolge des Coronavirus verstorben. Wie auch bei den vorherigen Fällen, waren alle vier Patienten aus dem Kreis Heinsberg gesundheitlich vorbelastet. Insgesamt verstarben im Zusammenhang mit einer Coronavirus-Infektion bislang 13 Personen aus dem Kreis Heinsberg. Aktuell gibt es im Kreis Heinsberg 916 bestätigte Infektionen, abzüglich 84 genesenen Personen.

19.30.2020

Aktuell (Stand 18:00 Uhr) gibt es im Kreis Heinsberg 890 bestätigte Infektionen mit dem Coronavirus abzüglich 71 wieder genesene Personen. Insgesamt gibt es in diesem Zusammenhang neun Todesfälle zu beklagen. Im Zuständigkeitsbereich der Bezirksregierung Köln wurde vereinbart, dass abweichend von der bisherigen Erlasslage Restaurants grundsätzlich zu schließen sind. Nur Lieferdienste und Drive-In-Schalter dürfen weiter betrieben werden. Mit den kommunalen Ordnungsämtern wurde am heutigen Nachmittag darüber hinaus vereinbart, dass alle Dienstleistungen, die nicht aus Gründen der Versorgung oder aus medizinischen Gründen unerlässlich sind, untersagt werden. Die Kommunen werden diese Regelungen zeitnah umsetzen. Auch bei den Alten- und Pflegeeinrichtungen bleiben die getroffenen Regelungen im Kreis Heinsberg zum grundsätzlichen Besuchsverbot bestehen, was die Betreiber der Einrichtungen ausdrücklich begrüßen. Gerade in den letzten Tagen zeigt sich die positive Wirkung der frühzeitig und konsequent im Kreis Heinsberg ergriffenen Maßnahmen, die deshalb weiter aufrechterhalten werden müssen, um einen weiteren Anstieg der Infektionen möglichst zu verhindern. "Es gibt noch keinen Grund zur Entwarnung, aber die begründete Hoffnung auf sinkende Infektionsraten, weil sich die Menschen im Kreis Heinsberg an die Empfehlungen der Behörden halten", sagt Landrat Pusch.

18.03.2020

Aktuell gibt es im Kreis Heinsberg 811 bestätigte Infektionen mit dem Coronavirus. Von dieser Zahl sind bereits 25 Personen abzuziehen, die genesenen aus der Quarantäne entlassen werden konnten.

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales hat, anknüpfend an die Rede der Bundeskanzlerin am vergangenen Montag, Maßnahmen erlassen, die landesweit von den kreisangehörigen Kommunen und kreisfreien Städten, konkret deren Ordnungsämter, umzusetzen sind. Ziel der Einschränkungen ist die Verlangsamung der Ausbreitung des Coronavirus durch Kontaktreduzierung.

Nach der bereits seit drei Wochen praktizierten Schließung von Kindertagesstätten, Kindertagespflegen und Schulen im Kreis Heinsberg, bleiben ab heute Einrichtungen, Begegnungsstätten, Freizeit- und Sportangebote geschlossen. Veranstaltungen sind grundsätzlich untersagt, Restaurants sind eingeschränkt bis 15 Uhr geöffnet.

"Sichergestellt bleibt die Versorgung mit den Dingen des täglichen Bedarfs“, so Landrat Stephan Pusch, der in diesem Zusammenhang darum bittet, Hamsterkäufe zu unterlassen. Geöffnet bleiben also weiterhin

Lebensmittelgeschäfte, Apotheken, Tankstellen sowie Abhol- und Lieferdienste. Eine konkrete Auflistung gibt es auf der Homepage des Ministeriums, die auf der Webseite des Kreises Heinsberg unter www.kreis-heinsberg.de über einen Link aufgerufen werden kann.

17.03.2020

Aktuell gibt es im Kreis Heinsberg 755 bestätigte Infektionen mit dem Coronavirus. Diese Zahl können wir in Kürze in Relation zu den genesenen Personen stellen, da das Entlassmanagement unseres Gesundheitsamtes angelaufen ist.

Personen, die positiv auf das Coronavirus getestet wurden, bekommen ab Befund 14 Tage häusliche Quarantäne auferlegt. Gegen Ablauf dieser Zeit kontaktieren Mitarbeiter des Gesundheitsamtes die Infizierten und erkundigen sich nach dem Gesundheitszustand. Nach Ausbleiben der Symptome, frühestens aber nach Ablauf der 14-tägigen Quarantäne, sollen die Personen drei weitere Tage zuhause verbringen. Sodann sind sie aus der Quarantäne entlassen und können wieder arbeiten gehen.

Die Bundesregierung hat gestern viele Einschränkungen des öffentlichen Lebens bekannt gegeben, um die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen. Da diesbezüglich viele Unsicherheiten existieren, welche Einrichtungen, Geschäfte oder ähnliches noch geöffnet sind, bittet der Kreis Heinsberg um die Beachtung der vom Landrat Stephan Pusch ausgesprochenen „Ausgangssperre light“. Diese sieht vor:

- Personen ab 65 Jahren, insbesondere mit Vorerkrankungen bzw. Vorerkrankungen der Lunge, begeben sich freiwillig in häusliche Quarantäne und verlassen das Haus nur für unaufschiebbare Arztbesuche
- Alle anderen Personen dürfen arbeiten und einkaufen gehen, bleiben aber ansonsten zuhause und unterlassen soziale Kontakte

Bürgerinnen und Bürger, die Erkältungssymptome haben, werden gebeten, diese zuhause auszukurieren. Der Hausarzt sollte dann konsultiert werden, wenn sich der Gesundheitszustand verschlechtert, Fieber von 38,5 Grad und höher oder Atembeschwerden auftauchen. Der Arzt entscheidet dann über eine mögliche Testung auf das Coronavirus.

Für den Fall, dass eine Unterstützung bzw. Aufstockung des medizinischen Personals notwendig werden könnte, registriert der Kreis Heinsberg Ärzte oder medizinisch/pflegerisch qualifizierte Personen, die bei der Bewältigung der Lage mithelfen würden. Diese können dem Kreis Heinsberg ihre Kontaktdaten mitteilen über die E-Mail-Adresse fachpersonal@kreis-heinsberg.de (<mailto:fachpersonal@kreis-heinsberg.de>)

15.03.2020

Nachdem der Kreis Heinsberg bereits seit dem 26. Februar nach Bekanntwerden von zwei mit dem Coronavirus infizierten Personen die Schließung von Schulen, Kindertagespflegen und Kindertagesstätten veranlasst hatte, erlässt das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen aktuell ebenfalls ein Betreuungsverbot bis zum 19. April.

Von dieser Regelung soll es eine Ausnahme für die Betreuung von Kindern geben, deren Eltern in Berufsgruppen tätig sind, die zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Infrastruktur unabkömmlich sind. Hier soll es eingeschränkte Öffnungen der Einrichtungen für Kinder dieser besagten „Schlüsselpersonen“ geben.

Das Land NRW weist ausdrücklich darauf hin, dass diese Regelung keine Anwendung im Kreis Heinsberg findet. Im Kreisgebiet Heinsberg bleiben alle besagten Betreuungseinrichtungen bis zum 19. April ohne Ausnahme komplett geschlossen.

Aktuell gibt es im Kreisgebiet 663 bestätigte Infektionen mit dem Corona-Virus. Leider gibt es einen vierten Todesfall in diesem Zusammenhang zu beklagen. Eine 84-jährige Patientin aus Gangelt mit ernsthaften Vorerkrankungen verstarb in der Nacht von Donnerstag auf Freitag an einer Lungenentzündung in einem Krankenhaus in Neuss. Auch in diesem Fall ist die Infektionsquelle mit dem Coronavirus noch unbekannt. „Jede dieser Nachrichten betrübt mich zutiefst. Mein aufrichtiges Beileid gilt der Familie“, so Landrat Stephan Pusch.

13.03.2020

Aktuell gibt es im Kreisgebiet 553 bestätigte Infektionen mit dem Corona-Virus. Damit diese Zahl eine Aussage über die tatsächliche Lage geben kann, beginnt der Kreis Heinsberg mit dem sog. „Entlassmanagement“. Infizierte Personen, die sich nach einem positiven Testbefund bis jetzt 14 Tage in Quarantäne befunden haben, werden von unserem Gesundheitsamt erneut kontaktiert und nach mindestens drei Tagen Beschwerdefreiheit zu einem Kontrollabstrich in einer der zentralen Stellen zur Probenentnahme gebeten. Um diese zahlreichen Tests durchführen zu können, sind weitere Testzentren zur Probenentnahme in Planung.

Weiterhin bittet das Gesundheitsamt des Kreises Heinsberg darum, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger mit Symptomen wie Husten, Bronchitis oder weitergehenden Infektionen mit ihrem Hausarzt in Verbindung setzen. Dieser veranlasst dann, nach gegebener Indikation, einen Test in einer der Abstrichstationen. Bis zur endgültigen Abklärung gilt für alle, die die benannten Krankheitszeichen haben, die Einhaltung der häuslichen Quarantäne.

Die Schulen, Kindergärten und Kindertagespflege bleiben, wie bereits bekannt, noch mindestens eine Woche geschlossen. Um dem Unterrichtsausfall entgegenzuwirken, können wir den Schulen im Kreisgebiet ein digitales Angebot zur Verfügung stellen. Ein IT-Dienstleister aus Übach-Palenberg stellt hierfür eine kostenlose digitale Umgebung zur Verfügung und unterstützt bei der Einrichtung. So kann der Unterricht mittels Web-Browser oder App von Zuhause verfolgt werden.

Weitere Informationen:

Der Kreis Heinsberg sagt seine politischen Sitzungen, bis auf unaufschiebbare Ausschüsse, wie dem Wahlausschuss, ab. Die geplanten Einschuluntersuchungen fallen ebenfalls an allen Standorten (Erkelenz, Heinsberg, Geilenkirchen) aus. Die Betroffenen werden zu gegebener Zeit zwecks neuer Termine kontaktiert. Das Bürgertelefon des Kreises Heinsberg ist am kommenden Wochenende von 10 bis 17 Uhr erreichbar.

12.03.2020

Soeben erhielt der Krisenstab in seiner Sitzung die Nachricht über den Tod einer mit dem Coronavirus infizierten Patientin. Eine 78-jährige Frau verstarb um 17.50 Uhr an den Folgen einer Lungenentzündung im Krankenhaus Heinsberg. Die Infektion verlief aufgrund einer Vorerkrankung aus dem neurologischen Bereich kritisch. Wo sich die Patientin mit dem Virus angesteckt hat, ist noch nicht bekannt. „Unsere Gedanken sind bei den Angehörigen“, so Landrat Stephan Pusch.

11.03.2020

Der Krisenstab hat nach einer Besprechung mit den Bürgermeistern der Städte und Gemeinden eine Regelung für den Schul- und Kindergartenbetrieb getroffen. Für zunächst eine weitere Woche, perspektivisch aber bis zu den Osterferien, bleiben Schulen und Kindertagesstätten weiterhin geschlossen. Der Krisenstab hat diese Entscheidung nach gründlicher Abwägung in Einvernehmen mit den Städten und Gemeinden erwogen. Mit dieser Maßnahme soll die Ausbreitung der Coronavirus-Infektionen verlangsamt werden, indem Infektionsketten unterbrochen werden. Außerdem muss die Risikogruppe vor Ansteckung geschützt werden. Aktuell zeichnet sich ab, dass vor allem vorerkrankte, ältere Personen schwerere Krankheitsverläufe erleiden, wenn sie mit dem Coronavirus infiziert sind.

„Uns ist die Belastung unserer Bürgerinnen und Bürger durch Schwierigkeiten mit der Kinderbetreuung bewusst. Dennoch muss in dieser Situation die Gesundheit aller Menschen oberste Priorität haben“, so Landrat Stephan Pusch. Gemeinsam mit den Bürgermeistern wird den politischen Räten empfohlen, die Kindergartenbeiträge sowie die Beiträge für die Kindertagespflege und den offenen Ganztags aufgrund der Schließung für einen Monat zu erstatten.

Die übrigen getroffenen Regelungen haben weiterhin Bestand. Für Seniorenheime gelten eingeschränkte Besuchsmöglichkeiten, um Kontakte und Ansteckungsrisiken zu minimieren. Die Kreisverwaltung Heinsberg hält ebenfalls an ihrem eingeschränkten Publikumsverkehr mit Termin fest. Die Volkshochschule sowie die Kreismusikschule bleiben geschlossen. Die Städte und Gemeinden weisen insbesondere darauf hin, dass Sportplätze (ohne Duschen) geöffnet sind, Sport- und Mehrzweckhallen bleiben geschlossen.

Im Zusammenhang mit der Coronavirus-Infektion gibt es einen zweiten Todesfall im Kreisgebiet zu beklagen. In der Nacht zu heute ist ein 73-jähriger Patient aus Übach-Palenberg im Krankenhaus Heinsberg verstorben. Die Todesursache ist bei dem Dialysepatienten mit schweren Vorerkrankungen eine Lungenproblematik gewesen. Die Infektion mit dem Coronavirus hatte seinen Gesundheitszustand zusätzlich beeinträchtigt. Wo der Patient sich mit dem Virus angesteckt haben könnte, ist nicht bekannt. „Auch an dieser Stelle möchte ich mein ausdrückliches Mitgefühl aussprechen“, so Landrat Stephan Pusch.

Mit Stand von 15 Uhr gibt es im Kreis Heinsberg 443 bestätigte Infektionen. In den drei Krankenhäusern in Heinsberg, Erkelenz und Geilenkirchen befinden sich derzeit sieben bestätigte Corona-Patienten auf einer Isolierstation. Zwei Patienten befinden sich auf einer Intensivstation.

10.03.2020

Aktuell gibt es im Kreis Heinsberg (Stand 13 Uhr) 365 bestätigte Infektionen mit dem Coronavirus.

In den Sitzungen des Krisenstabes am heutigen Dienstag haben die Mitglieder zahlreiche Themen besprochen. Trotz der noch geltenden Schließung von Kindergärten und Schulen können die Vorabi-Klausuren stattfinden. Hierfür wurden Lösungen erarbeitet, die ein eventuelles Ansteckungsrisiko möglichst gering halten. Beispielsweise werden die Schülerinnen und Schüler auf mehrere Räume verteilt und so der direkte, unmittelbare Kontakt deutlich eingeschränkt.

In diesem Zusammenhang weist das Gesundheitsamt des Kreises Heinsberg nochmal eindringlich darauf hin, die bekannten Vorsichts- und Hygienemaßnahmen zu beachten. „In der aktuellen Situation hoffen wir auf die Mitarbeit und Eigenverantwortung jedes Einzelnen. Das bedeutet beispielsweise auch, dass Personen, die Kontakt zu einer bestätigt infizierten Person hatten, ihre sozialen Kontakte auf ein Minimum reduzieren sollten. Dies gilt auch, wenn die Kontaktpersonen noch nicht offiziell den Quarantänebestimmungen unterliegen, weil sie noch keine Symptome aufweisen“, so Leiterin des Gesundheitsamtes Heidrun Schößler.

Bürgerinnen und Bürger, bei denen ein Abstrich im Zusammenhang mit einer möglichen Coronavirus-Infektion gemacht wurde, erhalten eine Nachricht von unserem Gesundheitsamt. Aufgrund des derzeitigen hohen Arbeitsaufkommens kann es etwas dauern, bis die Rückmeldung erfolgt. Eine Verzögerte Kontaktaufnahme bedeutet nicht, dass der Test negativ bewertet wird. Bis der Befund von unserem Gesundheitsamt mitgeteilt wird, gilt für die „abgestrichenen“ Personen:

- bei Symptombefreiheit eine eingeschränkte Quarantäne (Minimierung persönlicher Kontakte, keine Freizeitaktivitäten, keine Reisen)
- bei Symptomen wird häusliche Quarantäne ausgesprochen. Der Hausarzt sowie das Gesundheitsamt sind zu informieren.

Für wirtschaftliche Fragen von Unternehmen des Kreises Heinsberg im Zusammenhang mit der Corona-Lage steht ab heute eine Info-Hotline der Wirtschaftsförderung des Kreises Heinsberg zur Verfügung. Eine Beratung ist hier möglich unter der Telefonnummer 02452-131824.

09.03.2020

Stephan Pusch, Landrat des Kreises Heinsberg, hat in der jüngsten Pressekonferenz eine traurige Mitteilung verkündet. Im Zusammenhang mit einer Coronavirus-Infektion meldete das Krankenhaus Geilenkirchen heute um 14 Uhr den Tod eines 78-jährigen Patienten aus Gangelt. Dieser war vergangenen Freitag stationär mit Symptomen wie Husten, Fieber und Durchfall aufgenommen worden. Er hatte angegeben, eine Karnevalssitzung in Gangelt besucht zu haben. Ob es sich um die besagte Kappensitzung in Gangelt-Langbroich handelte ist bislang nicht bekannt.

Aufgrund ernsthafter Vorerkrankungen verschlechterte sich der Zustand des Mannes schnell. Er starb an Herzversagen, bedingt durch seine Vorerkrankungen sowie die Anstrengungen bzw. Folgen der Corona-

Infektion.

„Ich habe gebetet und gehofft, dass es nicht so weit kommen wird, denn jeder Todesfall ist einer zu viel. Mein Mitgefühl gilt der Familie und Freunden des Verstorbenen“, so Landrat Stephan Pusch.

06.03.2020

Aktuell gibt es im Kreis Heinsberg (Stand 13 Uhr) 220 bestätigte Infektionen mit dem Coronavirus.

Wie bereits berichtet, wird die „Mobile Medizinische Versorgungseinheit“ in Gangelt-Birgden gut angenommen. Die allgemeinmedizinische offene Sprechstunde findet auch Samstag und Sonntag von 8 bis 18 Uhr statt.

Mittlerweile wurde im Kreis Heinsberg eine große Zahl von Corona-Abstrichen durchgeführt. Damit unser Gesundheitsamt sich mit den getesteten Personen in Verbindung setzen kann, werden alle getesteten Personen gebeten, sich in das allgemeine Kontaktformular auf der Homepage des Kreises einzutragen. Wichtig ist hier die Angabe einer Telefonnummer, sowie die Mitteilung des Hausarztes.

Verdienstausfall und Entschädigung

Für Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Selbstständige besteht nach den Regelungen des Infektionsschutzgesetzes im Falle eines Verdienstausfalls die Möglichkeit, eine Entschädigung zu erhalten. Ein solcher Antrag ist spätestens innerhalb von drei Monaten nach Ausspruch eines Tätigkeitsverbots oder einer Quarantäneanordnung beim Landschaftsverband Rheinland zu stellen. Die entsprechenden Antragsformulare können Betroffene über die Homepage des Landschaftsverbands Rheinland abrufen (https://www.lvr.de/de/nav_main/soziales_1/soziale_entschaedigung/taetigkeitsverbot/taetigkeitsverbot.jsp) (https://www.lvr.de/de/nav_main/soziales_1/soziale_entschaedigung/taetigkeitsverbot/taetigkeitsverbot.jsp))

In vielen Fällen benötigen Betroffene hierbei zum Nachweis der ihnen gegenüber angeordneten Maßnahmen eine schriftliche Bestätigung der bisher nur mündlich ausgesprochenen Quarantäneanordnungen oder Tätigkeitsverbote. Auf der Homepage des Kreises Heinsberg (www.kreis-heinsberg.de) gibt es zwei Formulare, in die sich Personen eintragen können, die schriftliche Bestätigungen entweder für eine Quarantäneanordnung oder für ein Tätigkeitsverbot benötigen. Die erforderlichen ausführlichen Bestätigungen werden den Betroffenen dann zugeschickt.

Quarantäne

<https://pdf.form-solutions.net:443/metaform/Form-Solutions/sid/assistant/5e60f118e4b09f4016213e42>
(/Aktuell%20gibt%20es%20im%20Kreis%20Heinsberg%20(Stand%2013%20Uhr)%20220%20bestätigte%20Infektionen%20mit%20dem%20Coronavirus.%20%20%20%20Wie%20bereits%20berichtet,%20wird%20die%20„Mobile%20Medizinische%20Versorgungseinheit“%20in%20Gangelt-Birgden%20gut%20angenommen.%20Die%20allgemeinmedizinische%20offene%20Sprechstunde%20findet%20auch%20Samstag%20und%20Sonntag%20von%208%20bis%2018%20Uhr%20statt.%20%20%20%20Mittlerweile%20wurde%20im%20Kreis%20Heinsberg%20eine%20große%20Zahl%20von%20Corona-Abstrichen%20durchgeführt.%20Damit%20unser%20Gesundheitsamt%20sich%20mit%20den%20getesteten%20Personen%20in%20Verbindung%20setzen%20kann,%20werden%20alle%20getesteten%20Personen%20gebeten,%20sich%20in%20das%20allgemeine%20Kontaktformular%20auf%20der%20Homepage%20des%20Kreises%20einzutragen.%20Wichtig%20ist%20hier%20die%20Angabe%20einer%20Telefonnummer,%20sowie%20die%20Mitteilung%20des%20Hausarztes.%20%20%20%20Verdienstausfall%20und%20Entschädigung%20Für%20Arbeitnehmer,%20Arbeitgeber%20und%20Selbstständige%20besteht%20nach%20den%20Regelungen%20des%20Infektionsschutzgesetzes%20im%20Falle%20eines%20Verdienstausfalls%20die%20Möglichkeit,%20eine%20Entschädigung%20zu%20erhalten.%20Ein%20solcher%20Antrag%20ist%20spätestens%20innerhalb%20von%20drei%20Monaten%20nach%20Ausspruch%20eines%20Tätigkeitsverbots%20oder%20einer%20Quarantäneanordnung%20beim%20Landschaftsverband%20Rheinland%20zu%20stellen.%20Die%20entsprechenden%20Antragsformulare%20können%20Betroffene%20über%20die%20Homepage%20des%20Landschaftsverbands%20Rheinland%20abrufen%20

(https://www.lvr.de/de/nav_main/soziales_1/soziale_entschaedigung/taetigkeitsverbot/taetigkeitsverbot.jsp)%20%20%20%20In%20vielen%20Fällen%20benötigen%20Betroffene%20hierbei%20zum%20Nachweis%20der%20ihnen%20gegenüber%20angeordneten%20Maßnahmen%20eine%20schriftliche%20Bestätigung%20der%20bisher%20nur%20mündlich%20ausgesprochenen%20Quarantäneanordnungen%20oder%20Tätigkeitsverbote.%20Auf%20der%20Homepage%20des%20Kreises%20Heinsberg%20(www.kreisheinsberg.de)%20gibt%20es%20zwei%20Formulare,%20in%20die%20sich%20Personen%20eintragen%20können,%20die%20schriftliche%20Bestätigungen%20entweder%20für%20eine%20Quarantäneanordnung%20oder%20für%20ein%20Tätigkeitsverbot%20benötigen.%20Die%20erforderlichen%20ausführlichen%20Bestätigungen%20werden%20den%20Betroffenen%20dann%20zugeschickt.%20%20%20%20%20Quarantäne%20%20<https://pdf.form-solutions.net:443/metaform/Form-Solutions/sid/assistant/5e60f118e4b09f4016213e42>%20%20%20%20%20Tätigkeitsverbot%20%20<https://pdf.form-solutions.net:443/metaform/Form-Solutions/sid/assistant/5e60f39ae4b09f4016213e44>)

Tätigkeitsverbot

<https://pdf.form-solutions.net:443/metaform/Form-Solutions/sid/assistant/5e60f39ae4b09f4016213e44>
(<https://pdf.form-solutions.net:443/metaform/Form-Solutions/sid/assistant/5e60f39ae4b09f4016213e44>)

05.03.2020

Aktuell liegen im Kreis Heinsberg 195 laborbestätigte Fälle einer Infektion mit dem Coronavirus vor. Wie sich die Fallzahlen in den nächsten Tagen entwickeln werden, kann nicht prognostiziert werden. Vor diesem Hintergrund haben sich heute die Bürgermeister aller kreisangehörigen Städte und Gemeinden zusammen mit dem Kreis Heinsberg einvernehmlich darauf verständigt, dass die Schulen und Kindergärten/-tagesstätten und Einrichtungen der Kindertagespflege, sowie die interdisziplinären Frühförderstellen (IFF) im Kreis Heinsberg weiterhin zunächst bis zum 15.03.2020 geschlossen bleiben. Wir werden die Erkenntnisse der nächsten Woche fortlaufend in unsere Überlegungen zu dieser Thematik einbeziehen.

Neben der Sicherstellung der ärztlichen Versorgung im Kreisgebiet bleibt es weiterhin maßgebliches Ziel des Krisenstabs, eine weitere Verbreitung des Virus zu unterbinden, zumindest aber deutlich zu verlangsamen. Eine wesentliche Maßnahme neben der individuellen Kontaktpersonenermittlung ist dabei die Vermeidung größerer Menschenansammlungen mit engen Kontakten, insbesondere in geschlossenen Räumlichkeiten über längere Zeit. Vor diesem Hintergrund bleiben auch weiterhin städtische Einrichtungen wie Hallenbäder, Bibliotheken etc. bis einschl. 15.03.2020 geschlossen. Die Kreisverwaltung und Rathäuser werden ihren eingeschränkten Dienst beibehalten. Weiterhin empfehlen wir die Verhaltenshinweise zur Reduzierung der Ansteckungsgefahr zu berücksichtigen.

Tagespflegeeinrichtungen für pflegebedürftige Menschen können ab Montag, dem 09.03.2020, ihren Betrieb wieder aufnehmen. Bitte nehmen Sie diesbezüglich ggf. Kontakt zu Ihrer Einrichtung auf.

03.03.2020

(Stand: 17 Uhr) Gleich zwei Maßnahmen dürften die medizinische Versorgungslage im Kreis Heinsberg angesichts der Coronakrise verbessern.

Am heutigen Dienstag errichtete das DRK in Gangelt-Birgden in Zusammenarbeit mit dem Generalsekretariat, der Landesvorhaltung und dem DRK-Kreisverband Heinsberg eine fahrbare Arztpraxis – eine sogenannte „Mobile Medizinische Versorgungseinheit“. Auf 13,60 Meter Länge und 2,55 Meter Breite ist die fahrbare Praxis innerhalb von 24 Stunden an jedem Ort in Deutschland einsatzbereit. Dabei steht die mobile Praxis einer stationären in vielen Dingen nicht nach: Die 35 Quadratmeter-Arztpraxis umfasst neben einem Behandlungsraum einen Personalraum, die Rezeption und das Sprechzimmer. Die Praxis hat einen barrierefreien Zugang mittels einer vorhandenen elektrischen Treppenraupe und einem Rollstuhl. Neben EKG, Ultraschall und Laboruntersuchungen umfasst die Arztpraxis die grundlegenden Leistungen einer üblichen

Arztpraxis wie Verbandwechsel, Wundversorgung, Temperaturmessung und Dermatoskopie. Betrieben wird die Mobile Medizinische Versorgungseinheit nun von der Landesvorhaltung, dem DRK-Kreisverband Heinsberg und der Schwesternschaft des Deutschen Roten Kreuzes.

Des Weiteren wird in Erkelenz mit Unterstützung des Kreises durch das Krankenhaus Erkelenz und die Kassenärztliche Vereinigung eine zweite zentrale Anlaufstelle zur Probenentnahme geschaffen, die nach dem Gangelter Vorbild funktionieren soll. Sie soll ab Mittwoch von 8 – 18 Uhr tätig sein. Terminabsprachen werden über die Rufnummer 116 117 abgewickelt.

„Damit wird ein zusätzliches Angebot für die Bürgerinnen und Bürger im Raum Gangel und auch im Nordkreis eine spürbare Entlastung von Krankenhaus und Arztpraxen geschaffen“, zeigte sich Landrat Stephan Pusch erfreut.

Stand mittags

Die Zahl der positiv auf Covid19 (Coronavirus) getesteten Menschen im Kreis Heinsberg betrug am heutigen Vormittag (Stand 11 Uhr) 84.

Im Krisenstab war nach wie vor die medizinische Versorgung der Bevölkerung ein wichtiges Thema. Zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung im Kreis Heinsberg sucht der Kreis Heinsberg Ärzte, die bereit wären, den Kreis in der jetzigen Situation zu unterstützen. Diese können sich beim Bürgertelefon 02452-131313 melden.

Ebenfalls wurde das Thema „Schulen und Kindergärten“ im Krisenstab angesprochen. Nach jetziger Lage geht die Tendenz dahin, die Schulen und Kindergärten im Kreis Heinsberg ab Montag, 9. März, wieder zu öffnen. Einzige Ausnahme wäre der Kindergarten in Breberen, der aus Quarantänegründen erst am 10. März wieder öffnen könnte. Eine endgültige Entscheidung darüber will der Krisenstab im Laufe der Woche treffen.

02.03.2020

Die Zahl der positiv auf Covid19 (Coronavirus) getesteten Menschen im Kreis Heinsberg betrug am heutigen Mittag (Stand 17 Uhr) 79.

Der Krisenstab beschäftigte sich am heutigen Tag massiv mit dem Thema der Aufrechterhaltung des Gesundheitssystems im Kreis Heinsberg. Unter anderem wurden Gespräche mit den niedergelassenen Ärzten, den Krankenhäusern, der Ärztekammer und dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales geführt.

Aufgrund des hohen Informationsbedarfs hat sich der Kreis Heinsberg entschieden, neben der Hotline des Landes NRW ab sofort auch ein eigenes Bürgertelefon für Informationen zum Coronavirus anzubieten. Unter der Rufnummer **02452-131313** können sich Bürger mit Fragen zur Coronavireninfektion direkt an die Kreisverwaltung Heinsberg wenden. sie ist von 8 bis 20 Uhr durchgehend erreichbar.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Wer eine Beratung bezüglich des Coronavirus braucht, fürchtet sich angesteckt zu haben oder seinen Hausarzt telefonisch nicht erreicht, kann sich ab sofort telefonisch an den Ärztlichen Bereitschaftsdienst wenden. Die Hotline ist erreichbar über die Telefonnummer 116117.

Auf der Homepage des Patientenservices (www.116117.de) finden sich außerdem Antworten zu den häufigsten Fragen zum Thema Coronavirus sowie eine Handlungsempfehlung für möglicher Weise infizierte Personen.

Kurzvideos zum Thema "Richtiges Händewaschen" finden Sie unter den folgenden Links:

<https://youtu.be/AJFnDFNh71I> (<https://youtu.be/AJFnDFNh71I>)

<https://www.infektionsschutz.de/mediathek/filme/filme-zum-richtigen-haendewaschen.html>

(<https://www.infektionsschutz.de/mediathek/filme/filme-zum-richtigen-haendewaschen.html>)

01.03.2020

Medizinische Unterstützung im Raum Gangelt/Selkant

Die Zahl der positiv auf Covid19 (Coronavirus) getesteten Menschen im Kreis Heinsberg beträgt (Stand 12 Uhr) 68; bis auf die in der Uniklinik verbleibenden Eheleute sind alle positiv Getesteten zuhause in Quarantäne. Über die aktuelle Lage im Kreis Heinsberg informierte sich am Samstagabend auch Bundesgesundheitsminister Jens Spahn in einem persönlichen Telefonat mit Landrat Stephan Pusch. Spahn sagte dem Landrat die volle Unterstützung des Bundes zu.

Da aufgrund der Quarantänemaßnahmen zurzeit einzelne Arztpraxen im Gangelt/Selkant geschlossen sind und die übrigen Arztpraxen sehr stark ausgelastet sind, hat der Kreis in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Heinsberg zur Unterstützung der hausärztlichen Versorgung im Raum Gangelt/Selkant unter anderem eine Zentrale Anlaufstelle zur Probenentnahme eingerichtet.

Dort sind Ärzte des DRK tätig, die auf eine funktionierende Infrastruktur und geschultes Personal zurückgreifen können. Der Besuch dieser medizinischen Einrichtung ist ausschließlich nach telefonischer Anmeldung möglich. Diese erfolgt über die Hausärzte, da auch die geschlossenen Arztpraxen eine Vertretungsregelung getroffen haben. Die Überweisung wird ausschließlich durch die niedergelassenen Ärzte veranlasst. Diese und auch die Krankenhäuser sind informiert.

Das Gesundheitsamt des Kreises weist nochmals deutlich darauf hin, dass diese Einrichtung nicht ohne Anmeldung aufgesucht werden kann.

Thema Quarantäne: Am heutigen Tag sind ausschließlich die Besucher der Karnevalssitzung in Langbroich vom 15. Februar von der Quarantäne befreit. Für alle übrigen Personen, die unter Quarantäne stehen, gelten weiterhin die genannten 14-Tages-Fristen.

Stand 8:45 Uhr

Am Sonntagmorgen gibt es wenig Neues zu melden. Die Zahl der Infizierten im Kreis Heinsberg beträgt zzt. 63. Für die Besucher der Karnevalssitzung in Langbroich, die ohne Symptome sind, ist heute der erste Tag nach der Quarantäne. Für alle, die Fragen haben, ist auch heute unser Bürgertelefon - wie an allen anderen Tagen auch - von 8 bis 20 Uhr unter der 02452-131313 zu erreichen.

29.02.2020

Stand 18 Uhr

Aktuell hat der Krisenstab des Kreises Heinsberg eine Mitteilung über mittlerweile 60 bestätigte mit dem Coronavirus Covid19 infizierte Personen. Positiv ist, dass bis auf die stationär aufgenommenen Eheleute alle anderen Erkrankten nicht im Krankenhaus behandelt werden müssen. Zu den Erkrankungen gehören zum jetzigen Stand vier der 114 Kinder des Kindergartens in Breberen, wo eine infizierte Erzieherin tätig war. Den erkrankten Kindern geht es nach jetzigem Stand gut, da sie allenfalls Erkältungssymptome aufweisen.

Aufgrund der aktuellen Situation befanden oder befinden sich eine Vielzahl von Menschen in häuslicher Quarantäne bzw. unterliegen einem beruflichen Tätigkeitsverbot. Für diese und deren Arbeitgeber stellen sich in diesem Zusammenhang Fragen zu einer finanziellen Entschädigung. Nach den Regelungen des Infektionsschutzgesetzes besteht im Fall eines Verdienstausfalls die Möglichkeit, hierfür eine Entschädigung zu erhalten. Dies gilt gleichermaßen für Selbstständige. Weitergehende Informationen einschließlich dazugehöriger Antragsformulare können Betroffene über die Homepage des Landschaftsverbandes Rheinland abrufen.
https://www.lvr.de/de/nav_main/soziales_1/soziale_entschaedigung/taetigkeitsverbot/taetigkeitsverbot.jsp
(https://www.lvr.de/de/nav_main/soziales_1/soziale_entschaedigung/taetigkeitsverbot/taetigkeitsverbot.jsp)

Der Kreis Heinsberg empfiehlt dringend, die hygienischen Vorsichtsmaßnahmen zu beachten. Gemeint sind regelmäßiges Händewaschen, Hygiene allgemein sowie Vermeidung des Kontaktes zu kranken Personen. Zudem wird weiterhin geraten, derzeit keine Veranstaltungen oder Einrichtungen zu besuchen, in denen ein größeres Publikum zusammenkommt. Der Kreis Heinsberg hat kein Verbot ausgesprochen. Jeder Veranstalter entscheidet in eigenem Ermessen, ob Veranstaltungen durchgeführt oder abgesagt werden.

28.02.2020

Mit Stand 18.30 Uhr hat sich die Gesamtzahl der positiv auf CoVid19 getesteten Personen im Kreis Heinsberg auf 37 erhöht. Weitere Einzelheiten zu den neuen Fällen sind nicht bekannt.

Zur Bewältigung der Coronavirus-Krise im Kreis Heinsberg hat der Krisenstab folgende Entscheidungen getroffen:

1. Die Kindertagesstätten, Schulen und Kindertagespflegeeinrichtungen sowie Tagespflegeeinrichtungen bleiben bis einschließlich Freitag, 6. März 2020, geschlossen.
2. Die öffentlichen Verwaltungen öffnen ab Dienstag, 3. März, teilweise für den Publikumsverkehr mit der Einschränkung, dass sich Bürgerinnen und Bürger vorher telefonisch melden und das Anliegen auf Dringlichkeit überprüft wird. Erst dann ist der Besuch der Verwaltung möglich. Sollte ein Anliegen als „nicht dringlich“ beurteilt werden, wird um Verständnis gebeten.
3. Für unmittelbare Kontaktpersonen eines bestätigten Falles ohne Symptome wird keine Quarantäne ausgesprochen, sondern intensive Selbstbeobachtung empfohlen.
4. Unmittelbare Kontaktpersonen eines bestätigten Falls, die in irgendeiner Weise Erkältungssymptome zeigen, gelten als infiziert und werden für 14 Tage unter Quarantäne gestellt. Die Quarantäne gilt ausschließlich für die unmittelbare Kontaktperson, nicht aber für andere Haushaltsmitglieder. Ob diese unmittelbaren Kontaktpersonen mit Abstrich getestet werden, entscheidet der behandelnde Arzt.
5. Eine Sonderregelung gilt für unmittelbare Kontaktpersonen eines bestätigten Falles, die beruflich in sensiblen Bereichen tätig sind (etwa mit Kontakt zu Kindern, Kranken, Pflegebedürftigen, wie etwa Erzieher, Lehrkräfte, Pflegekräfte, in medizinischen Berufen Tätige). Sie erhalten generell – auch ohne Symptomatik – ein temporäres Berufsausübungsverbot. Sofern sie Erkältungssymptome zeigen, muss ein Abstrich gemacht werden. Zudem wird in diesem Fall eine 14tägige häusliche Quarantäne angeordnet.
6. Bereits angeordnete Quarantänemaßnahmen gelten weiterhin.
7. Auf der Homepage des Kreises unter www.kreis-heinsberg.de findet sich ein Formular, in das sich alle Personen eintragen können, die Symptome bei sich feststellen. Das Formular dient lediglich der Datenerhebung. Eine Rückmeldung durch das Gesundheitsamt erfolgt nicht. Ausreichend sind dabei Angaben zu Alter, Geschlecht, Ort, Straße. Angaben wie Geburtsdatum oder Hausnummer sind nicht erforderlich.

Stand 16 Uhr

Die Arbeit des Krisenstabs des Kreises Heinsberg und aller Kräfte, die an der Bewältigung der derzeitigen Lage beteiligt sind, wurde am heutigen Mittag ausdrücklich von Ministerpräsident Armin Laschet gelobt. Er war am Mittag ins Heinsberger Kreishaus gekommen, um sich vor Ort ein Bild über die Lage zu machen. „Minister Laumann hat mir erzählt, wie gut sie hier in Heinsberg auf diese Lage vorbereitet sind. Sie haben bisher sehr gewissenhaft und mit viel Einfühlungsvermögen den Menschen gegenüber gearbeitet. Das läuft sehr gut und dafür möchte ich Ihnen meinen Dank aussprechen“, sagte Laschet vor dem Krisenstab des Kreises. „Der Weg, den sie zur Bewältigung der Krise gehen ist ein schmaler Grat. Den geht der Kreis sehr gut“, so Laschet. „Das tut mir und meinen Mitarbeitern sehr gut“, stellte der Landrat fest und skizzierte die aktuelle Lage.

Am Freitagvormittag sind weitere Erkrankungen an CoVid19 im Kreis Heinsberg bestätigt worden. Damit ist die Gesamtzahl der im Kreis Heinsberg Infizierten auf 35 angestiegen.

Als sehr erfreulich wertete Landrat Stephan Pusch die Tatsache, dass das gesamte familiäre Umfeld des schwer erkrankten Gangelter Ehepaares komplett negativ getestet wurde.

Der Krisenstab beschäftigte sich am heutigen Tag vorrangig mit der Thematik, wie mit der steigenden Zahl an Erkrankungen und Kontaktpersonen künftig umgegangen werden soll sowie der Sicherstellung der Leistungsfähigkeit des gesamten Gesundheitssystems im Kreis Heinsberg.

„Da es kaum noch möglich ist, alle Kontaktpersonen vor allem wegen der Vielzahl der Kontakte an Karneval auszumachen, nehmen wir vorrangig die Menschen in den Blick, bei denen die Erkrankung wirklich massiv ist und die stationäre Behandlung benötigt“, so Stephan Pusch. Wer an den gängigen Grippe-symptomen leidet, sollte sich, so die Empfehlung des Kreises, zuhause bis zur Gesundung auskurieren. Bei dieser Vorgehensweise bleibt, ganz gleich ob Grippe oder Coronavirus, der Hausarzt erster Ansprechpartner.

Die Leistungsfähigkeit des Gesundheitssystems zu erhalten, darum ging es im Laufe des Tages auch in einem Gespräch mit Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann, der dafür ebenfalls nach Heinsberg gekommen war. Kreis und Land haben sich auf einen sehr pragmatischen Kurs geeinigt. Das Gesundheitssystem leistungsfähig erhalten und den Menschen den nötigen Schutz anbieten, darum müsse es nun gehen. Deshalb sollen sich beispielsweise die Krankenhäuser vorrangig um ernsthaft Erkrankte kümmern.

Wer Symptome zeige, wie die bisher Erkrankten mit Ausnahme des einen Gangelter Ehepaares, könne die Krankheit in häuslicher Quarantäne in Absprache mit dem Hausarzt gut selber auskurieren. Wichtig für das Gesundheits- und Pflegesystem ist vor allem, das Personal der jeweiligen Einrichtungen zu schützen und dafür zu sorgen, dass die Einrichtungen allesamt weiter betrieben werden können. Ebenfalls bedeutsam ist in diesem Zusammenhang, dass sich Personen, die Grippe-symptome aufweisen und intensiveren Kontakt zu Pflegekräften oder medizinischem Personal haben, über ein Meldeformular (abrufbar unter www.kreis-heinsberg.de) unmittelbar melden.

Minister Laumann sagte dem Kreis Heinsberg umfangreiche Hilfe u. a. bei der Beschaffung von Schutzbekleidung, Mundschutz u. a. benötigten Material zu.

Landrat Stephan Pusch weist nachdrücklich darauf hin, dass die heute nachmittag im Internet kursierende Meldung über eine Einrichtung von "Sperrbezirken" falsch ist. Die Nachricht wurde inzwischen offiziell vom WDR von seiner Website heruntergenommen.

27.02.2020

Stand 20 Uhr

Die Zahl der bestätigten CoVid19-Fälle im Kreis Heinsberg hat sich auf 20 erhöht. Am Abend wurden 14 neue Fälle bestätigt. Alle Erkrankten wurden krank nach Hause entlassen, weil eine stationäre Behandlung aufgrund des Verlaufs nicht notwendig ist. Von den betroffenen Personen stammen neun aus der Gemeinde Gangelt, zwei aus der Gemeinde Selfkant, eine aus der Stadt Heinsberg, eine aus Düsseldorf und eine aus Herzogenrath. Nach jetzigem Stand deuten auch hier wieder zahlreiche Verbindungen zum Gangelter Karneval.

Stand 18 Uhr

Die Zahl der bestätigten CoVid19-Fälle im Kreis Heinsberg hat sich auf 20 erhöht. Am Abend wurden 14 neue Fälle bestätigt. Alle Erkrankten wurden krank nach Hause entlassen, weil eine stationäre Behandlung aufgrund des Verlaufs nicht notwendig ist. Nach jetzigem Stand wohnen die Erkrankten vorwiegend in der Gemeinde Gangelt. Eine erkrankte Person, die im Gangelter Karneval aktiv war, lebt in der Städtereion Aachen.

Hier der LINK (<https://pdf.form-solutions.net/administrationCenter/Form-Solutions/05370000-0001/consent?redirectId=64834a39-736d-446d-887e-f4ad098f48f3&releaseCacheId=9a085bba-dc1f-4fab-8443-460687de04d8>) zum Meldeformular für BürgerInnen, die an der Langbroicher Kappensitzung am 15.02.2020 teilgenommen haben.

Stand 14 Uhr

Gemeinsame Erklärung der Krankenhäuser und der niedergelassenen Ärzte im Kreis Heinsberg an die

Bevölkerung im Kreis Heinsberg

Aufgrund der drohenden Epidemie teilen wir mit, dass Abstriche auf Coronavirus-Befall nur bei Patienten mit hohem Fieber durchgeführt werden.

Bitte setzen Sie sich, wenn Sie Fieber haben, telefonisch mit ihrem Hausarzt in Verbindung und sprechen Sie das weitere Vorgehen ab.

Bitte gehen Sie nicht unangemeldet in die Arztpraxen oder in ein Krankenhaus.

Bitte blockieren Sie nicht unnötig die Notrufleitungen.

Das Gesundheitsamt des Kreises Heinsberg ist unter 02452/135311 erreichbar.

Presseinfo Kreis Heinsberg aus Anlass Pressekonferenz Landrat Pusch (heute 14 Uhr)

Heinsberg. Die Ermittlung der Teilnehmer der Kappensitzung in Gangelt-Langbroich läuft sehr gut. Über die angebotenen Kanäle haben sich bis heute vormittag rund 300 Personen gemeldet. Alle Besucher dieser Kappensitzung sowie deren Partner, Kinder etc. stehen unter häuslicher Quarantäne. Da die Kappensitzung am 15. Februar stattgefunden hat, endet die Quarantäne folglich am 29. Februar. Über die Vorgehens- und Verhaltensweisen informiert das Gesundheitsamt mit einer E-Mail.

Zum besseren Verständnis: die häusliche Quarantäne gilt in der Regel für einen Zeitraum von 14 Tagen ab dem Kontakt mit einer infizierten Person.

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes hat angekündigt, den Kreis Heinsberg nun auch personell zu unterstützen. Bei mittelbaren Kontaktpersonen gilt die Regel, dass diese sich selbst beobachten und sich bei auftretenden Symptomen zunächst telefonisch bei ihrem Hausarzt bzw. beim Gesundheitsamt des Kreises melden. Danach wird das weitere Vorgehen abgestimmt. Die direkten Kontakte werden vom Gesundheitsamt kontaktiert.

Diese Vorgehensweise ist insofern wichtig, als das Gesundheitsamt im Rahmen seiner Arbeit ständig neue Erkenntnisse über Kontakte und Bewegungen der inzwischen sechs bestätigten Fälle erhält.

Ein Ergebnis der Tests der zwei Kinder des zuerst betroffenen Ehepaares liegt noch nicht vor. Nach wie vor sind diese Kinder nicht symptomatisch. Die betroffenen Kindergartenkinder wurden ebenfalls getestet.

Die Anton-Heinen-Volkshochschule hat zwischenzeitlich alle Veranstaltungen bis zum 2. März einschließlich abgesagt, u. a. auch das Meisterkonzert in Erkelenz. Nach wie vor gilt die generelle Empfehlung, Gruppenansammlungen und Veranstaltungen zu meiden.

Die Kreisverwaltung Heinsberg und die Gemeindeverwaltung Gangelt bleiben in diesem Zeitraum ebenfalls für den Publikumsverkehr geschlossen.

Die MitarbeiterInnen der Gemeindeverwaltung Gangelt sind selbstverständlich weiterhin telefonisch zu den bekannten Öffnungszeiten für Sie erreichbar.